Unser Geschenk für Sie!

Beetgeflüster

MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

FRÜHLING 2021



Bezaubernde Blütenfülle

Frühlingsblumen in frischen Farben

- Valentinssträuße mit Liebe
- Gemüse des Jahres 2021
- Süße, blaue Beerenwunder

Werbung

THE
GRAND PARADEIS
SHOW

Leidenschaftlicher Geschmack! La sélection du Chef® www.la-selection-du-chef.com

„Paradeiser, die Küchenchefs lieben“

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die allerbesten Paradeisersorten ausfindig zu machen. Das Ergebnis wollen wir mit Ihnen teilen:



„Cookie“
Die würzige Exotin



„Trilly“
Die Üppige



„Dolly“
Die Süße



„Pepe“
Die Zartbesaitete



„Previa“
Die Klassische



„Fleurette“
Die Großherzige



„Gagliardo“
Die Frühe



„Ananas“
Die Köstliche



„Berner Rose“
Die Historische

Besuchen Sie im Sommer unsere große Paradeiser-Ausstellung mit mehr als 60 Sorten. Vorort können Sie die einzelnen Sorten im Vergleich betrachten und verkosten.

Unser Standort: Bei der Gärtnerei Trapp in Neumarkt am Wallersee, Wertheim 50, 5202 Neumarkt am Wallersee

GRAINES VOLTZ

Gartenbau-Agentur Renner

Pfongau Mitte 5, 5202 Neumarkt am Wallersee | 06216/20899 | office@renner-jungpflanzen.at | www.renner-jungpflanzen.at

In dieser Ausgabe

Bezaubernde Blütenfülle im Frühling 2

Florales für den Valentinstag 8

Die Akelei, ein botanisches Kunstwerk 12

Tag des Nützlings 14

Blumige Gemüse: Brokkoli und Karfiol 16

Tomello: das paradiesische Paradeiserpaar 20

Gartenkalender für den Frühling 24

Wildkräuter für den Frischekick 28

Mit Heidelbert in die Beerensaison 34

Süß-saure Stachelbeeren 36

Zieräpfel in leuchtenden Farben 40

Buchtipps: Gartenliteratur, für Sie entdeckt! 46

Spezialitäten und Raritäten: Seidelbast 48

Impressum & Vorschau 49

Liebe Leserin, lieber Leser,

noch ist unklar, wie die Lebensbedingungen dieses Jahr aussehen werden. Aufgrund der Erfahrungen des vergangenen Jahres kann es auch heuer wieder sein, dass man mehr Zeit als geplant zu Hause verbringt und auch der Urlaub im eigenen Garten stattfindet. Die Beschäftigung mit Pflanzen, ihre Schönheit, der Duft ihrer Blüten und die Auseinandersetzung mit der Natur helfen aber, uns zu erden und auf die wichtigen Dinge zu besinnen. Gärtnereien waren 2020 systemrelevant und werden es auch dieses Jahr und in Zukunft sein!

Ihr persönliches Gärtnerteam!







Fotos: Praskac



Foto: Alexander Raths/Adobe Stock

Bezaubernde Blütenfülle

FROSTHARTE FRÜHLINGSBLÜHER

Wir sind bereit für frische Farben und zarte Blumen. Einen bunten Blütenreigen schenken uns jetzt Primeln, Vergissmeinnicht und Co. Der Frühling kann kommen!



Das Schönste am Frühling ist die schier unglaubliche Vielfalt, die sich dem wachsamen Auge entgegenstreckt. Blüten in allen Formen und Farben empfangen uns nach einem langen Winter und zaubern Lebendigkeit ins Zuhause und in den Garten. Die Natur erwacht – und wir mit ihr! Das Frühlingssortiment in den Gärtnereien lockt mit liebgewonnenen traditionellen Frühlingsblühern, aber auch mit spektakulären Neuheiten und Züchtungen aus dem Reich der Pflanzen.

Die große Familie der bunten Primeln

Züchtungen und Varianten der traditionellen Garten-Primel werden immer bunter, üppiger und ausgefallener. Wie kleine, halb aufgeblühte Rosenknospen wirken z. B. die Blütenstände der Kissenprimel-Züchtungen 'Purple Dawn', 'Lemon Chiffon' und 'Nectarine'. Die Wildform der Garten-Primel oder Kissenprimel hat auch den Artnamen „Stängellose Primel" *(Primula vulgaris)*, da die Blüten auf sehr kurzen Stielen sitzen. Die Stängel-Primeln, deren Blüten an langen Stielen in der Höhe thronen, erinnern ebenfalls an ihre wild wachsenden Verwandten, nämlich die Hohe Schlüsselblume *(Primula elatior)* und die Echte Schlüsselblume *(Primula veris)*. Die neueste Züchtung trägt den passenden Namen Primula 'Spring Bouquet' und es gibt sie in vielen strahlenden Farbtönen von Champagner über Flieder bis hin zu Kirschrot.



Die kompakten Primeln kommen sowohl einzeln als auch in bunten Gruppen wunderbar zur Geltung.



Spring Bouquet Rosa-Kirsch



Spring Bouquet Champagner



Spring Bouquet Flieder

Wussten Sie, dass …

… die wild wachsende Verwandte der Primel, die Schlüsselblume, eine traditionelle Heilpflanze ist? Verwendet werden ihre Wurzeln und Blüten. Ein Tee daraus soll bei Husten helfen sowie Linderung bei Kopfschmerzen und Nervosität verschaffen. Die Pflanzen (Primula veris und Primula elatior) sind mancherorts selten geworden. In der freien Natur sollten nur kleine Mengen gepflückt werden.

Die stieltellerartigen Blüten der Primeln werden gerne von Hummeln besucht, die mit ihrem langen Rüssel den Nektar aus der Blütenröhre saugen. Auch manche Schmetterlingsarten laben sich gerne an den bunten Blüten. Primeln vertragen niedrige Temperaturen gut. Kurze Phasen mit unter 0 °C machen ihnen nichts aus, geht es jedoch Richtung anhaltende Minusgrade, sollten sie vor Frost geschützt werden. Stehen sie in der Wohnung oder im Haus, muss darauf geachtet werden, dass die Erde stets etwas feucht ist, aber keine Staunässe entsteht.

Neues und Bewährtes hat Saison

Fröhliche Klassiker im Frühling sind die Violen (Sorten und Hybriden der Gattung *Viola*). Neben den gängigen Sorten, die es von knallig bis pastell gibt, sticht die Sorte ‘Purple White Rim’ mit ihren gerüschten Blüten im Farbverlauf von dunkelpurpur bis hellviolett und einer goldgelben Mitte hervor.

Sanfter und zarter in der Farbgestaltung, aber ebenso wunderschön ist ‘Etain’ mit hellgelben Blüten, die in dezentem Violett umrandet sind. Eine der hübschesten und dankbarsten Frühlingspflanzen ist das



Gärtner Tipp

Gerald Zetter
Floristikcenter Wallis KG
Jormannsdorf, Burgenland

Am 4. April ist Ostern!

Zwiebelpflanzen im Topf wie Narzissen, Krokus, Hyazinthen, Tulpen und Traubenhyazinthen sind attraktive Geschenke für das Osterfest. Nach der Blüte können sie – so wie auch die Primeln – im Garten ausgepflanzt werden. Eine Schicht Sand sorgt für einen guten Wasserabzug. Nach der Blüte werden die Blätter der frühlingshaften Zwiebelgewächse nicht abgeschnitten, sondern man wartet, bis sie an der Pflanze selbst gelb werden. Das ist das sogenannte Einziehen: Die Zwiebel holt sich dabei Kraft in Form von Nährstoffen, die sie speichert und bis zur nächsten Saison daran zehrt.



Die Primelsorte ‘Nectarine’ erinnert farblich an die gleichnamige Frucht.



Knallige Farbkombinationen sind nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht!

Fotos: S. 4: links: VladTeodor/iStockphoto, Freisteller: Kientzler S. 5: links: Kientzler, rechts: Tanya/Adobe Stock, Gärtnertipp: Gerald Zetter

Tag der offenen Gärtnerei am 24. April

Vergissmeinnicht (Gattung *Myosotis*). Die kleinen blauvioletten Blüten leuchten einem förmlich entgegen und lassen das Herz vor Freude hüpfen. Auch in Rosa und Weiß gibt es die beliebte Pflanze. Vergissmeinnicht sät sich gerne selbst aus und zaubert so ein Meer aus strahlenden Blüten ins frühlingshafte Beet. Wenn das Vergissmeinnicht überhandnimmt, lässt es sich leicht ausjäten.

Auch die pompösen „Rockerln", die Zuchtform des Gänseblümchens *(Bellis perennis)*, dürfen im Frühling nicht fehlen. Üppige runde Blütenköpfe, bestehend aus Zungenblüten in Weiß, Rosa oder mit rosa überhauchten Spitzen, lassen Kindheitserinnerungen an selbstgepflückte Blumensträuße aufkommen.

Bezaubernde Zwiebelblumen

Was wäre der Frühling ohne Tulpen, Narzissen und Hyazinthen? Narzissen zaubern uns mit ihren fröhlich gelben, nickenden Blütenköpfen die Sonne ins Gesicht. Besonders hübsch sind die kleinblütigen Sorten, die wunderbar zu Traubenhyazinthen passen. Neben goldgelben und hellgelben Narzissen gibt es auch Sorten mit reinweißen Blüten oder mit tief orangefarbener Mitte und weißen Randblüten.

Hyazinthen präsentieren sich mit prachtvollen Sternblüten und starkem Geruch, der nicht jedermanns Geschmack trifft. Sie sollten nicht in der Nähe von Schlafräumen stehen, denn manchen Menschen verursacht ihr intensiver Duft Kopfschmerzen.

Als Alternative bieten sich die Traubenhyazinthen an, die mit ihrem leuchtenden Blau die Strahlkraft gelber Blüten wie die der Narzissen noch zusätzlich unterstreichen. Neutraler, doch ebenso schön und vielseitig kombinierbar, sind die weißen Traubenhyazinthen.



Romantische Menschen greifen bei Zwiebelblumen gerne zu Pastellfarben in zartem Rosa, Weiß und Violett-Tönen.

Imposanter Riesensteinbrech

„Last but not least“ ist der Riesensteinbrech *(Bergenia cordifolia)* eine frühblühende Staude, deren Blüten bereits ab März erscheinen. Als genügsame Pflanze, die mit Standorten von sonnig bis schattig gut zurechtkommt, bildet sie eine tolle Unterpflanzung für Gehölze. Sie eignet sich aber genauso in Trögen und Schalen als Begleiter von Primeln und blühenden Polsterstauden.

Der lang gestreckte Blühtrieb bildet eine Rispe mit kleinen hängenden Einzelblüten aus; das Farbspektrum der Bergenie reicht von Weiß über Rosa bis hin zu kräftigem Pink. Sehr attraktiv sind auch die großen, wintergrünen Blätter der Pflanze.



Hübsch kontrastieren die Blüten des Riesensteinbrechs mit dem rötlich-grünen Laub.

„Primeln stolzieren
So naseweis,
Schalkhafte Veilchen
Versteckt mit Fleiß;
Was auch noch alles
Da regt und webt,
Genug, der Frühling
Er wirkt und lebt.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

PR

Aller guten Dinge sind dreizehn

13 torffreie Erden und Materialien umfasst das Biosortiment von frux – sechs davon tragen zudem das Gütesiegel von ‚Natur im Garten‘. Sie eignen sich u.a. für den Anbau von Kräutern, Gemüse und Obst in (Hoch-) Beeten oder Kübeln, zum Topfen und Pflanzen von Blumen, Gräsern, Stauden und Rhododendren, zum Anlegen von Bienenweiden, für dauerhafte Kübelbepflanzungen, Rasenansaat, Dachbegrünungen sowie zum Bodenverbessern und Mulchen. Die torffreien Bioerden enthalten Mischungen, wie sie auch im professionellen Gartenbau schon seit Jahren eingesetzt werden. Ein wichtiger Bestandteil ist frischer Naturton. Er speichert Wasser und Nährstoffe auf natürliche Weise und gibt sie bedarfsgerecht an die Pflanzen ab. Das fördert eine üppige Blütenpracht bzw. eine reiche Ernte sowie die sortentypische Ausbildung des Aromas bei Kräuter-, Gemüse- und Obstpflanzen.

Weitere Infos unter:
www.patzer-erden.de



Fotos: S.6: iBulb, S.7: Praskac

Fotos: iBulb



Liebevolle Blütenträume

FLORALE ÜBERRASCHUNGEN FÜR DEN VALENTINSTAG

So vielgestaltig wie die Liebe sind auch die Blumensträuße für den Valentinstag. Ob klassisch, romantisch oder erfrischend mit viel Grün – für jeden Geschmack gibt es das passende Geschenk!



Die Tradition, seine Liebste (oder auch den Liebsten) am Valentinstag mit einem bunten Blumenstrauß zu überraschen und die Liebe mit Blüten zu zeigen, hat seinen Ursprung in der Geschichte vom heiligen Valentin, Bischof von Terni, die bis ins 3. Jahrhundert nach Christus zurückreicht. Er traute viele Liebespaare, sehr zum Missfallen von Kaiser Claudius II., der die Männer lieber als Soldaten sehen wollte. So ließ er Valentin am 14. Februar aufgrund seines christlichen Glaubens enthaupten.

Wer war Valentin?

Doch gibt es mehrere historische Persönlichkeiten mit dem Namen Valentin, denen allen gemein ist, dass sie als Märtyrer starben, da sie sich für andere – und somit für die Liebe – einsetzten. Manche Quellen bringen den Valentinstag in Verbindung mit den römischen Lupercalien, ein Segnungs- und Fruchtbarkeits-Fest; Belege dafür gibt es allerdings keine.

Interessant ist, dass bis zur Einführung des Gregorianischen Kalenders im Jahre 1582 der 14. Februar auf den 23. Februar fiel, also kurz vor Frühlingsbeginn, und in Großbritannien ungefähr jenen Zeitpunkt darstellte, wo Vögel mit der Paarung und dem Nisten beginnen.

Grußkarten zu den Blumen

In England hatte das Versenden von Valentinskarten einen besonderen Stellenwert. Im 18. Jahrhundert entstand das Werk „The Young Man's Valentine Writer", eine Sammlung von Versen, und Druckereien produzierten Grußkarten mit Gedichten. Durch die Postreform wurde das Versenden von Karten viel günstiger, und so stieg die Produktion stetig an. Eine der Fabriken, wo über 3000 Frauen arbeiteten, wurde von Charles Dickens augenzwinkernd

„Das Opfer, das die Liebe bringt,
Es ist das teuerste von allen;
Doch wer sein Eigenstes bezwingt,
Dem ist das schönste Los gefallen."

(Johann Wolfgang von Goethe)



Eine persönliche Grußkarte mit handgeschriebenen, von Herzen kommenden Zeilen ist als Ergänzung zum Blumenstrauß ein willkommenes Geschenk.



Samtige Rosen mit tiefroten Blüten sind Ausdruck inniger Liebe.



Zarte Pastellfarben wirken romantisch, was durch die filigrane Blütenkomposition noch unterstrichen wird.

„Cupid's Manufactory" (Amor's Manufaktur) genannt. Fakt ist, dass bis in die 1950er Jahre der Brauch, seiner Angebeteten Geschenke mit Blumen und Pralinen zu bereiten, bei uns unbekannt war. Amerikanische Soldaten brachten ihn nach dem Zweiten Weltkrieg mit nach Deutschland und Österreich, wo er seitdem in die Tradition Einzug gehalten hat.

Lieblingsblumen und -farben

Bei der Auswahl des Valentinsstraußes gibt es die Wahl zwischen verschiedenen Arrangements von romantisch bis klassisch. Die persönlichen Vorlieben der Beschenkten besonders zu berücksichtigen und hervorzuheben, ist ein schöner Weg, um Aufmerksamkeit und Zuneigung zu zeigen. Schon eine einzelne rote Rose steht für die Liebe. Je mehr Rosen, umso flammender ist die Wirkung. Doch auch Tulpen und Ranunkeln in Tiefrot zeigen das Ausmaß der

Tipp

So bleibt Ihr Valentinsstrauß lange frisch!

Die Stängel unten frisch mit einem Messer abschneiden, um die Wasseraufnahme zu verbessern. Alle Blätter, die im Wasser stehen könnten, werden abgezupft, damit es nicht zu Fäulnis kommt. Zum Befüllen der Vase verwendet man am besten lauwarmes Wasser, um die Blumen nicht zu „schrecken". Das Wasser täglich oder alle zwei Tage austauschen!

Liebe. Aufgelockert wird die Farbe Rot durch Weiß- und Cremetöne; hellgrüne oder weiße Blüten in Kugelform nehmen dem Strauß die Strenge, wie auch die klassische Kombination von Rosen mit Schleierkraut.

Sträuße mit Amaryllis und Calla sagen ganz deutlich: Du bist mir sehr wertvoll. Die stolzen Blüten wirken am besten für sich selbst stehend. Die Kombination mit zarten Blüten in Rispenform oder kleinkugeligen Blütenköpfen, welche die großen Blüten umrahmen und hervorheben, ist jedoch ebenfalls sehr reizvoll.

Pastelltöne in Rosa, Violett, Creme und Gelb wirken verspielt und freundlich. Zarte Blütenstrukturen verstärken den liebevollen und romantischen Charakter solcher Blumensträuße. Tulpen und Ranunkeln, kombiniert mit zarten knospenden Zweigen und frischem Grün, lassen romantische Herzen schneller schlagen. Sie erinnern an den herannahenden Frühling.

Große Wirkung zeigt ein Blumenstrauß mit der Lieblingsblume der Angebeteten, oder ein Arrangement, das in einer einzelnen Farbnuance gehalten ist, nämlich in ihrer Lieblingsfarbe.

Wunderschön ist das Spiel mit Farbschattierungen von hell nach dunkel, zum Beispiel ein Strauß, der von Zartrosa ins Pink übergeht.



Werbung



Edel und luxuriös ist ein Strauß mit Amaryllis, Ranunkeln und Tulpen.



Der blumige Valentinsgruß darf auch gerne bunt sein und aus extravaganten Blüten bestehen.

Fotos: S. 10: oben: jsefraphoto/Adobe Stock, unten: iBulb, S. 11: links: iBulb, rechts: M_a_y_a/iStockphoto



Botanisches Kunstwerk

DIE SPEKTAKULÄRE, ELEGANTE UND DOCH BESCHEIDENE AKELEI

Ob wild wachsend oder gärtnerisch geformt: Den kunstvollen Aufbau ihrer Blüten haben alle Akeleien gemeinsam. Ihre fünf Kelchblätter haben sich zu Schauorganen entwickelt und schmiegen sich an einen Ring aus fünf speziell geformten Kronblättern. Diese bilden die charakteristischen Sporne aus, die den Nektar produzieren. Die außergewöhnliche Blütenform hat seit jeher auch die Phantasie der Menschen beflügelt. Ihre Form erinnert an eine Taube und somit an den Heiligen Geist, und die bescheiden nickende Haltung machte sie zur „Marien-Pflanze". Dabei stand sie bei aller Heiligkeit auch im Verdacht, aphrodisierend zu wirken.

Füllhorn an Vielfalt

Im Mai und Juni erblüht die Pracht der Akeleien in unseren Bauern- und Staudengärten. Dabei lässt die angebotene Vielfalt an Arten, Sorten, Größen und Farben jedes Gärtnerherz höherschlagen. Neben verschiedenen Wildarten locken vor allem auch die vielen prächtigen Sorten und Hybriden. Die beliebten weißen, roten, blauen oder gelben Hybriden der Rocky-Mountains-Akelei *(Aquilegia caerulea)* werden meist 60 bis 80 cm hoch. Die vielfarbige Sorte 'Biedermeier' aus dieser Gruppe bleibt niedriger bei ca. 35 cm. Sorten der aus Asien stammenden *Aquilegia flabellata* werden gar nur 20 cm hoch. Für Liebhaber üppiger Blüten sind von der Gewöhnlichen Akelei auch mehrere gefüllt blühende Sorten erhältlich – wie z. B. Aquilegia vulgaris 'Black Barlow' oder 'Clementine Red'.

Vagabunden im Garten

Akeleien fühlen sich auf durchlässigen, nährstoffreichen, nicht zu trockenen Böden und an sonnigen bis halbschattigen Standorten wohl. Sie säen sich gerne selbst aus und finden spontan neue Plätze zum Wachsen und Blühen. Mit ein wenig Übung können Sie die Keimlinge leicht erkennen und ihr Auftreten ein wenig steuern. Sollen die Pflanzen lieber an ihrem Platz bleiben, schneidet man die Samenstände ab. Nach drei bis fünf Jahren verschwinden ausgepflanzte Akeleien von selbst – die perfekte Chance, wieder ein paar neue Sorten zu probieren.

Wussten Sie, dass …

… die Gestalt der Blütensporne der verschiedenen Akelei-Arten genau auf die Blütenbesucher abgestimmt sind? Das sind z. B. Kolibris, Schwärmer-Arten oder Hummeln.

… die Akelei im Mittelalter als Heilpflanze galt? Heute hat die giftige Pflanze ihren Stellenwert in der Heilkunde eingebüßt – ihre Schönheit findet aber wie eh und je begeisterte Verehrer.



Aquilegia flabellata wird nur bis zu 20 cm hoch.



Gefüllt blüht Aquilegia vulgaris 'Clementine Red'.



Die Sorte 'Biedermeier' tritt in unterschiedlichen Farben auf.

Fotos: S. 12: M. Schuppich/Adobe Stock, S. 13: links: hakoar/Adobe Stock, Mitte: iVerde, rechts: Praskac



Der Tag des Nützlings

SAMSTAG, 20. MÄRZ 2021

Endlich ist es soweit! Der Tag des Nützlings findet mit einem Jahr Verspätung am Samstag, dem 20. März 2021, statt. An diesem Tag widmet man sich in zahlreichen Gärtnereien den kleinsten Helfern beim Schutz der Pflanzen vor Schädlingen.

Mit Lupen kann man auf die Suche nach den nützlichen Tierchen gehen, die gezielt in Gärtnereien ausgebracht werden und so bei der Produktion von Pflanzen helfen. In vielen Gartenbaubetrieben wird ein Programm für Jung und Alt angeboten.

Unter **www.tag-des-nuetzlings.at** findet man viele Informationen über die Helfer und eine Liste der teilnehmenden Betriebe. In jeder Ausgabe von Beetgeflüster wird außerdem ein Nützling vorgestellt; diesmal sind die Nematoden an der Reihe.

Sind Nematoden Schädlinge oder Nützlinge?

Nematoden oder Fadenwürmer sind weit verbreitet und es wurden über 20.000 verschiedene Arten beschrieben. Unter ihnen gibt es schädliche und nützliche Arten. Erstere befallen Wurzeln oder Blätter und richten so enorme Schäden an den Pflanzen an – in der Landwirtschaft sind beispielsweise die Nematoden an Erdäpfeln gefürchtet.

Es gibt aber auch die nützlichen Exemplare, die gezielt in der Gärtnerei und Baumschule gegen Dickmaulrüssler und die Engerlinge des Gartenlaubkäfers ausgebracht werden. Die mikroskopisch kleinen Fadenwürmer nutzen die Engerlinge für die eigene Vermehrung, wodurch diese rasch absterben.

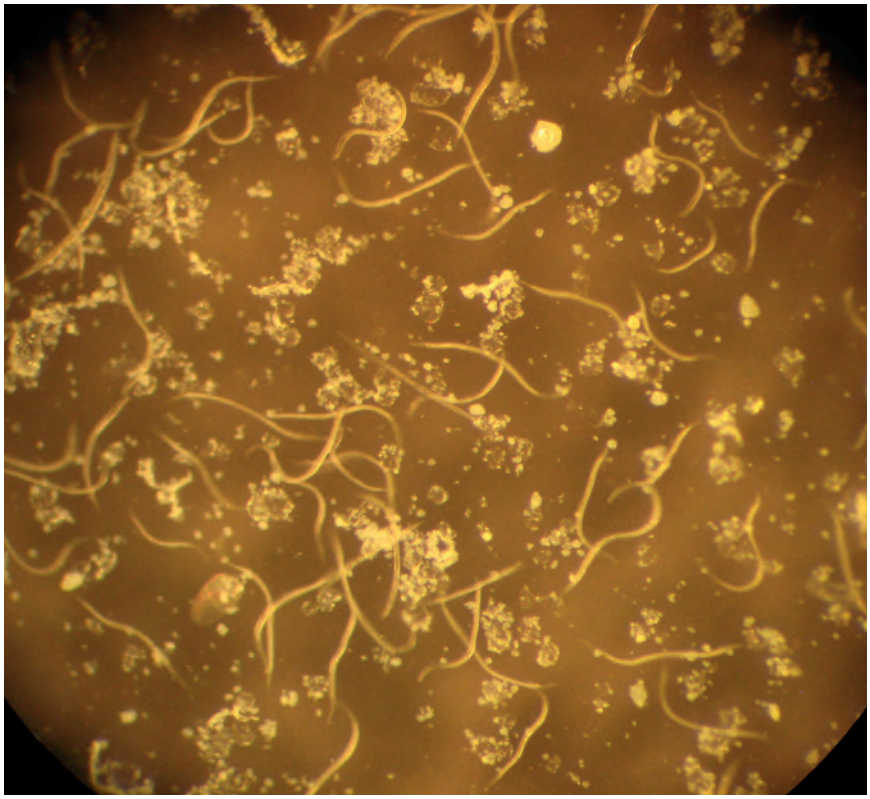
Wirkung in feuchtem Boden

Nematoden können auch im Hausgarten zur Bekämpfung von Engerlingen, Dickmaulrüsslern und Apfelwicklern bzw. gegen Trauermücken im Blumentopf ausgebracht werden. Dabei ist es wichtig, dass man die richtigen Nematoden einsetzt, da nur bestimmte Arten gegen die jeweiligen Schädlinge wirken. Die Bestimmung des Schädlings ist daher unerlässlich!

Nematoden sind Lebewesen, die Wärme und Feuchtigkeit benötigen. In trockenen Böden bzw. bei Temperaturen unter 10 °C können die Fadenwürmer nicht überleben. Der Boden muss für ein gutes Ergebnis zwei bis drei Wochen feucht gehalten werden. Auch ist die UV-Strahlung schädlich für die Tiere. Daher sollte man Nematoden am Abend ausbringen.

So werden Nematoden ausgebracht

Nematoden werden als Pulver geliefert, das in Wasser aufgelöst wird. Da es sich um lebende Tiere handelt, sind sie im Pulver nicht lange lebensfähig und damit ist die Lagermöglichkeit begrenzt. Fadenwürmer sollte man am besten direkt nach der Lieferung mit der entsprechenden Menge Wasser ansetzen und möglichst rasch durch Gießen ausbringen. Der Erfolg der Bekämpfung stellt sich nach zwei bis drei Wochen ein.



Nematoden (Steinernema feltiae) können zur Bekämpfung von Trauermücken-Larven eingesetzt werden.

Fotos: S. 14: Volodymyr/Adobe Stock, S. 15: biohelp

Fotos: S. 16: lilechka75, S. 17: links: barmalini, rechts: sergey0506/alle Adobe Stock



Brokkoli und Karfiol

DIE FEINEN UNTER DEN KOHLGEMÜSEN

Sie gelten in der Kultur als anspruchsvoll, doch mit der richtigen Pflege gedeihen die blumigen Gemüse prächtig. Ihr feiner Geschmack ist der Lohn für Gärtnerin und Gärtner.



Seit einigen Jahren sind bunte Karfiol-Sorten und die Varietät Romanesco sehr beliebt. Die violetten Sorten verfügen über einen hohen Gehalt an Anthocyanen – das sind Pflanzenfarbstoffe – und orangefarbener Karfiol hat einen besonders hohen Gehalt an Beta-Carotin. Romanesco sieht aus wie das Kunstwerk eines Architekten und ist fast zu schön, um gegessen zu werden.

Der Unterschied im Detail

Der **Karfiol** (*Brassica oleracea* var. *botrytis*) wird auch Blumenkohl genannt und ist eng mit dem **Brokkoli** (*Brassica oleracea* var. *italica*) verwandt. Beim Brokkoli besteht der Kopf aus mehreren kleinen Blütenknospen, die auf verzweigten Seitentrieben sitzen. Der Karfiol hingegen bildet eine fest geschlossene Blume aus. Geerntet werden also die Blütenstände, bevor sie in Blüte gehen. Brokkoli lässt sich über einen längeren Zeitraum beernten, da er nach dem Schnitt laufend neue Seitentriebe nachbildet. **Romanesco** (*Brassica oleracea convar. botrytis* var. *botrytis*) ist eine Varietät des Karfiols und keine Kreuzung zwischen Brokkoli und Karfiol. Seine Blütenstände sind deswegen so beeindruckend, weil sie nach dem Prinzip von Fibonacci-Spiralen aufgebaut sind. Er enthält besonders viel Vitamin C. Für seine schöne grüne Färbung ist ein hoher Anteil an Chlorophyll verantwortlich.

Schon bald ins Beet!

Brokkoli darf ab März ins Frühbeet und ab Mai ins Freiland. Er braucht eine gute Wasserversorgung und Düngung mit Kompost. Wenn man den Hauptspross bei der ersten Ernte abschneidet, bilden sich drei bis vier Seitensprosse. Karfiol kommt ebenfalls ab März ins Frühbeet und kann schon ab April im Freiland ausgepflanzt werden. Auch für ihn gilt: Eine gute Versorgung mit Wasser und Nährstoffen ist Pflicht. Der Pflanzabstand beträgt bei beiden ca. 50 cm.

Ansprüche? Aber ja!

Karfiol und Brokkoli sind Starkzehrer und brauchen einen nährstoffreichen, tiefgründigen Boden.





Der grüne Romanesco ist ein Kunstwerk für sich und auch der Karfiol mit seinem feinen Geschmack inspiriert zu vielen verschiedenen Gerichten.



Als Tiefwurzler fühlen sie sich in frisch-feuchter Erde wohl. Nachdem die Jungpflanzen angewachsen sind, bekommen sie regelmäßig Kompost bzw. Dünger. Eine Mulchschicht, Anhäufeln, Hacken und regelmäßige Wasserversorgung tragen zu einem gesunden Wachstum bei. Die Pflanzen müssen vor Regen, Hagel oder spätem Schnee gut durch ein Vlies geschützt werden. Brokkoli und Karfiol mögen einen sonnigen Standort. Gute Nachbarn im Beet sind Erdäpfel, Erbsen und Bohnen. Bei den Kräutern vertragen sich Karfiol und Brokkoli gut mit Dille, Kamille und Thymian. Auch Karotten, Mangold, Zwiebel, Salat, Radieschen und Knoblauch sorgen für eine harmonische Nachbarschaft.

Rundum g'sund

Karfiol und Brokkoli sind die leicht verdaulichen Vertreter unter den Kohlgewächsen. Sie können sowohl gekocht als auch roh gegessen werden. Brokkoli enthält viel Vitamin C, B-Vitamine, Vitamin E und Beta-Carotin. Unter den Mineralstoffen treten Kalium, Calcium, Eisen, Zink, Natrium und Phosphor hervor. Der Karfiol glänzt mit den Vitaminen C und K, Folsäure und Kalzium, Kalium und Magnesium. Beide enthalten Senföle (Glukosinolate), die zu den sekundären Pflanzenstoffen zählen, für den typischen Kohlgeschmack verantwortlich sind und viele positive Effekte auf die Gesundheit haben.

REZEPTE

Karfiolcremesuppe

Zutaten: *500 ml Wasser, 300 g Karfiol, 2 speckige Erdäpfel, ½ Zwiebel, 1 TL Öl, Lorbeerblatt, Liebstöckel, Salz, Pfeffer, eine Prise Muskat*

Zubereitung: *Erdäpfel schälen und würfeln, Karfiol in kleine Stücke schneiden. Die gehackte Zwiebel im Öl glasig anschwitzen, mit Wasser aufgießen und Erdäpfel, Karfiol und Gewürze dazugeben und aufkochen. Nach ca. 20 Minuten Kochzeit pürieren, davor ein paar Karfiolstückchen für die Garnitur herausnehmen. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken und mit frischen Kräutern garnieren.*



Brokkoli-Gratin

Zutaten: *600 g Brokkoli, 250 ml Schlagobers, 5 Eier, 200 g geriebener Käse, 1 Prise Muskatnuss, Salz, Pfeffer, Semmelbrösel und Butter für die Form*

Zubereitung: *Den in Röschen aufgeteilten Brokkoli ca. 2 min in Salzwasser blanchieren. Eine Form mit Butter ausfetten und mit Bröseln bestreuen. Das Schlagobers mit Käse, Eiern und Gewürzen verrühren. Den Brokkoli in die vorbereitete Form geben und mit der Sauce übergießen. Ungefähr 20 Minuten bei 180 °C im vorgeheizten Rohr backen.*







Gärtner Tipp

Angelika Galla
Gärtnerei & Blumenhaus Galla-Mayer, Judenburg, Steiermark

Brokkoli verträgt Frost bis –4 °C. Die Sorte 'Purple Sprouting' mit ihren violett-rötlichen Röschen hält sogar Temperaturen bis –12 °C aus und bei entsprechend spätem Auspflanzen im Juli oder August überwintert er ohne Knospen. Dieser Winterbrokkoli will dennoch vor Kahlfrösten geschützt werden. Da er langsamer wachsen soll, wird er nicht so oft gedüngt, wie das beim Sommerbrokkoli der Fall ist.

Beim Karfiol ist die Sorte 'Neckarperle' altbewährt und für den Ganzjahresanbau gut geeignet. Gelblich verfärbte Karfiolköpfe haben viel Sonne abbekommen. Um das zu vermeiden, kann man die Hüllblätter zusammenbinden.



Werbung

Fotos: S. 18: oben: weyo, unten: links: kab-vision, rechts: Анна Журавлева, S.19: links oben: zilkovec/alle Adobe Stock, Gärtnertipp: Angelika Galla

DAS PARADIESISCHE PARADEISERPAAR

Gemüse des Jahres 2021



©Nova-Photo-Graphik GmbH

Die Früchte der Liebe

TONI + CARMELLA =

Tomella

Das paradiesische Paradeispaar

Etwas Besonderes haben sich die Österreichischen Gärtner als Gemüse des Jahres 2021 einfallen lassen: Zwei Sorten von Tomaten wurden auf eine Pflanze veredelt. „Toni“ ist eine rote Cocktailtomate und „Carmella“ hat gelbe Früchte. Gemeinsam ergeben sie „Tomella“, das paradiesische Paradeiserpaar. Dass Tomella anders ist als andere Tomaten, erkennt man auf den ersten Blick: Zwei Triebe wachsen an zwei Stäben nach oben. Durch Veredelung wurden die beiden Sorten mit derselben Wurzel verbunden und so ergibt sich eine Pflanze mit zwei verschiedenen Früchten.

Starkzehrer brauchen viele Nährstoffe

Paradeiser werden nach den Eisheiligen Mitte Mai ins Freie gesetzt. Tomella eignet sich sowohl für die Pflanzung auf dem Balkon in große Töpfe als auch für die Beetpflanzung im Freien oder im Kleingewächshaus. Für Tomaten wird spezielle Gemüseerde im Fachhandel angeboten – sie sind Starkzehrer. Damit ihre Ansprüche erfüllt werden, müssen die Beete ordentlich mit Kompost versorgt und die Pflanzen regelmäßig alle 14 Tage nachgedüngt werden. Dafür eignen sich organischer Flüssigdünger oder Pellets, Hornspäne oder spezielle Fruchtgemüse- oder Tomatendünger mit hohem Kaligehalt. Auch die Beimischung von Brennnesseljauche zum Gießwasser hat sich bewährt.

Viel Platz und eine gute Rankhilfe

Bei der Pflanzung von Tomella ist es besonders wichtig, ausreichend Pflanzabstand einzuhalten. Normalerweise wird bei Paradeisern ein Pflanzabstand von min. 50 cm empfohlen.

Da Tomella auf zwei Stäben gezogen wird, sollte dieser Abstand großzügig erhöht werden. Stabile Stäbe sind bei Tomella ein Muss! Da es sich um zwei ovale Cocktailtomaten mit kräftigem Wuchs handelt, sind eine Rankhilfe und regelmäßiges Hochbinden notwendig. Paradeiser benötigen für eine gute Entwicklung ausreichend Wasser. Eine Mulchschicht aus Grasschnitt oder Stroh reduziert die Verdunstung. Das Gemüse des Jahres ist in zahlreichen Gärtnereien in ganz Österreich erhältlich. Eine Liste der Betriebe finden Sie unter **www.gartenbau.or.at**. Weitere Informationen zu Pflege und Ernte sowie Rezepttipps folgen in der nächsten Ausgabe von Beetgeflüster.

Ausgeizen und kappen

Um einen hohen Ertrag zu erzielen, ist das Ausgeizen ein wichtiger Pflegeschritt. Dabei werden die Triebe in den Blattachseln mit den Fingern herausgebrochen.

Im August wird außerdem die Triebspitze gekappt. Dann verschwendet die Pflanze ihre Energie nicht mit der Bildung neuer Blüten, die zu dieser Jahreszeit nicht mehr zu reifen Früchten führen würden.



Tomella, die zwei Cocktailtomaten, brauchen eine Rankhilfe und werden aufgebunden.



Die Triebe in den Blattachseln sollte man regelmäßig ausgeizen, indem man sie einfach herausbricht.

Fotos: : links: Christophe Fouquin, rechts: FotoHelin/beide Adobe Stock

PR

Frühlingsfit von Anfang an

MIT EFFEKTIVEN MIKROORGANISMEN

Legen Sie Ihren Pflanzen gute Erde zu Füßen – sie ist die Grundlage für robustes Wachstum, die Basis für gesundes Obst und Gemüse.

Mit guter, nährstoffreicher Erde lässt sich im Garten, in Beeten und in Töpfen bestehende Erde leicht aufbessern. Die torfreduzierte Bio-Schwarzerde für Beet- und Balkonblumen eignet sich bestens dafür, ebenso die torffreie Bio-Schwarzerde für Gemüse- und Hochbeete.

Effektive Mikroorganismen in den Schwarzerden von Multikraft aktivieren das Bodenleben und machen Nährstoffe für die Pflanzen leichter verfügbar. Hergestellt nach der Terra-Preta-Technologie, enthalten die Original Schwarzerden neben Effektiven Mikroorganismen, Holzkohlegrieß, Holzfaser, Tonmehl und Kokosfasermark auch sehr viele Spurenelemente. Die Pflanzen sind damit von Anfang an allein schon durch die Erde rundum gut versorgt. Sie wurzeln schnell ein, wachsen zügig und bringen mehr Ertrag.



Pluspunkt Bio-Schwarzerde

Die Schwarzerden von Multikraft sind nun auch in bester Bio-Qualität erhältlich. Die Erde hat eine schöne krümelige Struktur und hohe Saugkraft. Das beigefügte, gütegesicherte Kokosfasermark verbessert das Wasserhaltevermögen deutlich.

Vom Samenkorn zum Keimling

Qualitativ hochwertige Erde bereitet den Pflanzen bereits ein gutes Fundament für gesundes Wachstum. Ganz einfach kann man zudem das Saatgut stärken: Durch das Beizen von Saatgut entwickeln sich die Keimlinge rascher und robuster. Sie zeigen ein stärkeres Wurzelbild und sind besser vor Schädlingen und Krankheiten geschützt.

Wie das geht? – Ganz einfach! Geben Sie eine Prise **EM Keramikpulver** in



PR

Ihr Saatgutsäckchen und schütteln Sie es gut durch. Anschließend säen Sie das Saatgut aus und gießen es mit einer Mischung aus **EM Aktiv** und **Terrafert Boden** an. EM Keramikpulver von Multikraft steigert als Bodenhilfsstoff die Widerstandskraft der Pflanzen. Seine stabilisierende, antioxidative Wirkung fördert das gesunde Wachstum. Mit Hilfe der Effektiven Mikroorganismen starten die Keimlinge von Anfang an gut weg.

Gerne informieren wir Sie über die Anwendungen von Effektiven Mikroorganismen im Garten und über die Original Schwarzerden via Multikraft-Servicetelefon (+43 7247 50 250 100) oder www.multikraft.com.

Sie erhalten hilfreiche Tipps, damit Ihr Garten für den Frühling fit ist!

Fotos: S. 22: oben Shutterstock S. 22 unten und S. 23: Multikraft

TIPPS

von Profigärtnerin Bernadette Schützenhofer



Die Original Bio-Schwarzerde von Multikraft ist eine gute, nährstoffreiche, torffreie Erde. Beim Gemüseanbau ist es wichtig, dass die Erde torffrei ist, denn Gemüse wächst normalerweise auf dem Feld ohne Torfanteile in der Erde. Mit der Bio-Schwarzerde stellen wir im Garten und im Hochbeet am ehesten solche natürlichen Bedingungen her.

Bringen Sie die Original Bio-Schwarzerde auf ein Garten- oder Hochbeet flächig auf. Wichtig ist, dass Sie die Bio-Schwarzerde nicht nur oberflächlich für 15 cm ausbringen, sondern wirklich gut in die bereits vorhandene Erde einarbeiten und untermischen. Die Gemüsepflanzen können anschließend sofort gesetzt werden.

Bei Starkzehrern wie Fruchtgemüsen oder Kohlgewächsen ist es sinnvoll, zur torffreien Bio-Schwarzerde zusätzlich Bokashi mit einzuarbeiten. Warten Sie in diesem Fall aber zehn Tage und setzen Sie erst dann die Gemüsepflanzen in das Garten- oder Hochbeet! Schwachzehrer wie Salate benötigen kein Bokashi, es wäre ihnen zu stark.

Original Schwarzerde mit Terra Preta-Technologie

multikraft



NEU! IN BIO-QUALITÄT

ORIGINAL BIO-SCHWARZERDE FÜR BEET-, BALKONBLUMEN UND KRÄUTER 20 L UND 60 L

- Hochwertige torfreduzierte Bio-Erde (-35 %)
- Für alle Beet-, Balkonblumen und Kräuter
- Mit Effektiven Mikroorganismen angereichert

ORIGINAL BIO-SCHWARZERDE FÜR HOCHBEET UND GEMÜSE 40 L

- Hochwertige torffreie Bio-Erde
- Mit Effektiven Mikroorganismen angereichert
- Verbessertes Wasserhaltevermögen

Werbung

Multikraft Produktions- und HandelsgmbH, Sulzbach 17, 4632 Pichl/Wels, Austria, +43 7247 50 250-100
info@multikraft.at, **www.multikraft.com**



Gartenkalender für den Frühling

Leimringe abnehmen

Um Obstbäume vor den Raupen des Kleinen Frostspanners zu schützen, werden im Herbst Leimringe an den Stämmen angebracht. Die Weibchen können nicht fliegen und klettern deswegen von Oktober bis Ende Dezember in die Baumkrone, um sich dort zu paaren und die Eiablage zu vollziehen. Leimringe verhindern das, indem die kleinen Falter daran kleben bleiben. Da die Klebewirkung mit der Zeit nachlässt, werden nach dem Winter die alten Leimringe abgenommen und entsorgt. Ganzjährig empfiehlt sich die Verwendung von Leimringen nicht, um andere Insekten nicht zu schädigen.

(günstige Termine für das Entfernen der Leimringe: 15. und 16. Februar)

Vorbereitung der Frühbeete

Ab Februar kann ausgesät werden. Als unterste Schicht im Frühbeet kann Pferdemist zum „Einheizen“ dienen, gemischt mit etwa gleich viel Laub oder Stroh. Zu scharf sollte der Mist nicht sein. Darüber kommt mindestens zwei bis drei Handbreit gute Gartenerde, die etwas Kompost enthalten darf. Die Ersten im Frühbeet sind Salate, Lauch, Karfiol, Kohlrabi und Brokkoli, gefolgt von Kraut und Kohl. Bei Ihrer Gärtnerei finden Sie die passenden Pflanzen, die an die lokalen Gegebenheiten angepasst sind. An sonnigen Tagen kann es schnell heiß werden, deshalb unbedingt auf das Lüften achten.

(günstige Termine für das Vorbereiten der Frühbeete: 12. bis 14. Februar)

Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♒ Wassermann
♓ Fische
♈ Widder
♉ Stier
♊ Zwillinge
♋ Krebs
♌ Löwe
♍ Jungfrau
♎ Waage
♏ Skorpion
♐ Schütze
♑ Steinbock

Begünstigte Tage:
Blatt
Frucht
Wurzel
Blüte

● Neumond
◯ Vollmond
☽ zunehmender Mond, erstes Viertel
☾ abnehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

Februar 2021

1	Montag		♍	Im Frühbeet feinen Maschendraht als Wühlmaus-Schutz einbauen.
2	Dienstag Mariä Lichtmess		♎	Spätblühende Sträucher bei abnehmendem Mond schneiden, um die Blüte zu fördern.
3	Mittwoch St. Blasius		♎	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
4	Donnerstag ☾ 18.38 Uhr		♏	Kopfsalat, Schnitt-, Pflück- und Asiasalate im Frühbeet oder Glashaus säen und pflanzen.
5	Freitag		♏	Chicorée- und Löwenzahnwurzeln zum Antreiben einpflanzen.
6	Samstag Hl. Dorothee		♐	Abnehmenden Mond für Obstgehölzschnitt auf Fruchtansatz nützen – aber nicht unter 4 °C schneiden.
7	**Sonntag**		♐	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! 21.53 Uhr: Ende der Pflanzzeit
8	Montag		♑	Knollensellerie im Warmen säen.
9	Dienstag Hl. Apollonia		♑	Inventur des Saatguts – bei Bedarf neues Saatgut bestellen. Gartengeräte warten und pflegen.
10	Mittwoch		♒	Futterplätze für Vögel pflegen – verschiedene Samen und Körner locken unterschiedlichste Vogelarten an.
11	Donnerstag ● 20.07 Uhr		♒	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
12	Freitag		♓	Frühbeete mit abgelegenem Mist-Laub-Gemisch und Gartenerde auffüllen.
13	Samstag		♓	Kräuter, Kresse und Rucola auf der Fensterbank säen.
14	**Sonntag** St. Valentin		♓	Keime und Sprossen ziehen; sie liefern wertvolle Vitalstoffe im Winter.
15	Montag Rosenmontag		♈	Leimringe von den Obstbäumen abnehmen.
16	Dienstag Faschingsdienstag		♈	Obstgehölze mit Kompost und Effektiven Mikroorganismen versorgen.
17	Mittwoch Aschermittwoch		♉	Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
18	Donnerstag		♉	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
19	Freitag ☽ 19.48 Uhr		♉	Radieschen als Mischkultur mit Salat im Frühbeet säen.
20	Samstag		♊	Gräser rechtzeitig vor dem Neuaustrieb zurückschneiden. Kaltkeimer können jetzt noch gesät werden.
21	**Sonntag**		♊	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
22	Montag Petri Stuhlfeier		♋	04.54 Uhr: Beginn der Pflanzzeit In Glashaus und Frühbeet Salate pflanzen.
23	Dienstag		♋	Spinat, Schnittsalat und Asia-Salate säen.
24	Mittwoch St. Matthias		♋	Kohlrabi und Frühkohlarten im Frühbeet säen oder pflanzen.
25	Donnerstag		♌	Fruchtgemüse wie Paradeiser, Paprika und Melanzani im Warmen säen.
26	Freitag		♌	Dicke Bohnen im Freiland säen.
27	Samstag ◯ 09.18 Uhr		♍	Knollensellerie im Warmen vorziehen.
28	**Sonntag**		♍	Pastinaken im Freiland säen.

Am 14. Februar ist Valentinstag und die Gelegenheit für einen Blumengruß!

Foto: iBulb

März 2021

1	Montag	♍	Staudenbeete von abgestorbenen Pflanzenteilen säubern und Stauden durch Stockteilung vermehren.
2	Dienstag	♍	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
3	Mittwoch Hl. Kunigunde	♏	Im Frühbeet Salate und Frühkohlarten säen und pflanzen.
4	Donnerstag	♏	Salat und Frühkohlgewächse im Freiland pflanzen und mit Folientunnel oder Vlies vor Nachtfrösten schützen.
5	Freitag	♐	Dicke Bohnen und Zuckererbsen im Freiland säen.
6	Samstag ☾ 02.31 Uhr	♐	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
7	**Sonntag**	♑	Gartenbeete mit Grabgabel lockern – Unkraut samt Wurzeln jäten. 03.21 Uhr: Ende der Pflanzzeit
8	Montag	♑	Karotten, Petersilienwurzeln und Rote Rüben säen und gleichmäßig feucht halten.
9	Dienstag	♒	Für den Rosenschnitt den abnehmenden Mond nützen. Sommerblumen säen.
10	Mittwoch 40 Märtyrer	♒	Rosen-Austriebsspritzung mit Zinnkrautpräparat alle zwei Wochen wiederholen.
11	Donnerstag	♒	Blütenstauden jetzt noch bei abnehmendem Mond zurückschneiden.
12	Freitag St. Gregor	♓	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
13	Samstag ● 11.22 Uhr	♓	Schnecken abends, morgens oder nach dem Regen sammeln, Bretter als Köder auflegen.
14	**Sonntag**	♈	Vorgezogene Sämlinge ca. 10 Tage vor dem Pflanzen stundenweise tagsüber im Freien abhärten.
15	Montag	♈	Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost und Urgesteinsmehl versorgen.
16	Dienstag	♈	Brennnesseln für Spinat, Suppe, Smoothie ernten und Jauche als Dünger ansetzen.
17	Mittwoch	♉	Stützvorrichtungen bei Obstgehölzen reparieren und erneuern.
18	Donnerstag	♉	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
19	Freitag St. Josef	♊	Im Gewächshaus ausreichend lüften, um Befall durch Blattläuse oder Weiße Fliege zu vermeiden.
20	Samstag Frühlingsbeginn	♊	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
21	**Sonntag** ☽ 15.42 Uhr, St. Benedikt	♊	13.19 Uhr: Beginn der Pflanzzeit Glashaus und Frühbeet ausreichend lüften.
22	Montag	♋	Verschiedene Sorten Blattsalate, Brokkoli, Karfiol und Frühkraut pflanzen.
23	Dienstag	♋	Basilikum pikieren und regelmäßig entspitzen, damit sich kräftige Pflanzen entwickeln.
24	Mittwoch	♌	Beerengehölze im Container können jetzt gut gepflanzt werden. Fruchtgemüse pikieren.
25	Donnerstag Mariä Verkündigung	♌	Gurken, Zucchini, Kürbisse und Melonen im Warmen säen.
26	Freitag	♍	Saatkartoffeln zum Vorkeimen in flache Kisten mit feuchten Holzspänen schlichten.
27	Samstag St. Rupert	♍	Frühkarotten, Pastinaken und Radieschen säen. Palmbuschen binden.
28	**Sonntag** ◯ 19.49 Uhr, Palmsonntag, Beginn der Sommerzeit	♎	Vorgezogene Sommerblumen pikieren. Kresse für das Osternest säen !
29	Montag	♎	Dahlien in Töpfen vorziehen. Gladiolenknollen vor dem Pflanzen 12 Stunden in Wasser einweichen.
30	Dienstag	♏	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Gemüsebeete mit Grasschnitt mulchen.
31	Mittwoch	♏	Blattkräuter wie Melisse, Minze, Petersilie und einjährigen Majoran pflanzen.

Rosen-Austriebsspritzung

„Wenn die Forsythie blüht, werden die Rosen geschnitten“, sagt eine alte Gärtnerweisheit. Doch genauso wichtig ist es, Rosenkrankheiten durch eine Austriebsspritzung mit einem Ackerschachtelhalm-Präparat vorzubeugen. Die darin enthaltene Kieselsäure stärkt die Zellwände der Pflanzen und macht sie robuster und widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Schädlinge. Neben gebrauchsfertigen Präparaten gibt es auch welche zum Verdünnen. Die frischen, weichen Triebe der Rosen werden an einem möglichst trockenen und windstillen Tag tropfnass eingesprüht. Je früher damit begonnen wird, desto besser. Alle zwei Wochen wird das Besprühen bis zum Ende der Saison wiederholt.

(günstige Termine für die Rosen-Austriebsspritzung: 9. bis 11. März)



Mulch erneuern und jäten

Der erste Gartenputz im Frühjahr steht dann an, wenn der Boden gut abgetrocknet und frostfrei ist. Die im Herbst ausgebrachte Mulchschicht sollte den Winter über gut eingezogen ein. Nicht verrottetes Laub darf jetzt auf den Kompost. Zeigen sich bereits erste Unkraut-Keimlinge, können diese nun leicht mit den Wurzeln entfernt werden. Um den Boden vor Austrocknung und Windverwehung zu schützen, empfiehlt sich die Ausbringung einer neuen Mulchdecke. Geeignet sind dafür der erste (trockene) Rasenschnitt, gehäckselter Strauchschnitt oder das zerkleinerte Schnittgut vom Chinaschilf *(Miscanthus)*.

(günstige Termine für Mulchen und Jäten: 30. und 31. März)

Aussaat von Radieschen

Radieschen gehören zur ersten, heiß ersehnten Ernte im Frühjahr und versorgen uns mit Frische und Vitaminen. Ab Ende Februar können sie im Frühbeet ausgesät werden. Die Direktsaat ins Beet erfolgt, sobald der Boden gut aufgetrocknet ist. Radieschen werden in Reihen bzw. Saatrillen in einem Abstand von 10 bis 12 cm gesät. Die ideale Saattiefe beträgt 1 cm, also eine Daumenbreite. Sobald die Pflänzchen sich mit beiden Keimblättern zeigen, kann vereinzelt werden. Eine gute und konstante Wasserversorgung danken Radieschen, indem sie nicht vorzeitig zu blühen beginnen oder einen holzigen Geschmack ausbilden.

(günstige Termine für die Aussaat von Radieschen: 3. bis 5. April)

Rechtzeitig Staudenstützen anbringen

Im Frühling angebrachte, mitwachsende Staudenstützen sorgen für ein ordentliches Beet und sparen eine Menge Arbeit im Sommer. Ob fertige Systeme aus Kunststoff in Ringform, die man im Laufe der Saison immer weiter nach oben zieht, oder selbst gebaute Stützen aus Strauchschnitt und Naturbast – wichtig ist es, der Pflanze auch in der Breite genügend Raum zu geben und beim Anbringen die Wurzeln nicht zu verletzen. Dafür steckt man die Stäbe leicht schräg in den Boden und achtet dabei darauf, ob sie auf größeren Widerstand stoßen oder sich (je nach Bodenbeschaffenheit) relativ leicht in die Erde drehen lassen.

(günstige Termine zum Anbringen von Stützen: 3. bis 5. April)



April 2021

1	Donnerstag Gründonnerstag	Blatt	Fruchtgemüse pikieren bzw. in größere Töpfchen umpflanzen. Paradeiser im Gewächshaus pflanzen.
2	Freitag Karfreitag	Blatt	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
3	Samstag Karsamstag	Wurzel	Radieschen als Mischkultur zwischen Salatreihen im Freiland säen. 10.14 Uhr: Ende der Pflanzzeit
4	**Sonntag** ☾ 12.04 Uhr, Ostersonntag, St. Ambrosius	Wurzel	Bei Blütenstauden rechtzeitig Stützen anbringen.
5	Montag Ostermontag	Wurzel	Gemüsebeete für Stark- und Mittelzehrer mit organischem Biodünger und Kompost anreichern.
6	Dienstag	Blüte	Terrassenblumen und Kübelpflanzen mit Langzeitdünger versorgen.
7	Mittwoch St. Aaron & St. Justin	Blüte	Zwischen dem Gemüse regelmäßig hacken und mulchen, um für gute Bodenbelüftung zu sorgen.
8	Donnerstag	Blatt	Bei Trockenheit abends hacken, denn der Boden nimmt Feuchtigkeit der Nacht auf; bei Nässe morgens hacken.
9	Freitag	Blatt	Teich und Biotop von abgestorbenen Pflanzenteilen säubern, Uferbepflanzung ausdünnen.
10	Samstag Ezechiel	Frucht	Erdbeerbeete mit Stroh mulchen, um Graufäule vorzubeugen.
11	**Sonntag**	Frucht	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
12	Montag ● 04.32 Uhr	Frucht	Bei den Paradeispflänzchen die Seitentriebe ausgeizen.
13	Dienstag	Wurzel	Frisch gesätes Wurzelgemüse wie Karotten und Pastinaken gleichmäßig feucht halten.
14	Mittwoch	Wurzel	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
15	Donnerstag	Blüte	Stauden und Rosen mit frischem Kompost düngen.
16	Freitag	Blüte	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
17	Samstag	Blüte	Ringelblumen und Kosmeen direkt ins Freiland säen. 21.26 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
18	**Sonntag**	Blatt	Bunte Salate, Kohlgemüse und Lauch pflanzen.
19	Montag	Blatt	Mangold und Asiasalate säen oder pflanzen.
20	Dienstag ☽ 09.00 Uhr	Frucht	Obstbäume wie Marille und Pfirsich sowie Wildobstgehölze wie Felsenbirne pflanzen.
21	Mittwoch	Frucht	Kürbisse, Zuckermais, Erbsen, Busch- und Stangenbohnen im Freiland säen.
22	Donnerstag	Frucht	Frostempfindliches Gemüse nachts mit Vlies und Folientunnel vor Frost schützen.
23	Freitag St. Georg	Wurzel	Vorgekeimte Kartoffeln vorsichtig pflanzen, damit die Keime nicht verletzt werden.
24	Samstag	Wurzel	Rote Rüben pflanzen. Karotten und Radieschen säen.
25	**Sonntag** St. Markus	Blüte	Balkonblumen pflanzen, noch geschützt stellen und eventuell nachts mit Vlies abdecken.
26	Montag	Blüte	Beim Rhabarber den beginnenden Blütenansatz ausbrechen, um länger die Blattstiele ernten zu können.
27	Dienstag ○ 05.33 Uhr	Blatt	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
28	Mittwoch St. Vital	Blatt	Verschiedene Salate und Kohlarten säen und pflanzen. Spargelwurzeln beim Pflanzen sternförmig auslegen.
29	Donnerstag	Frucht	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
30	Freitag	Frucht	In milden Regionen Fruchtgemüse mit Nachtschutz ins Freiland pflanzen. 18.17 Uhr: Ende der Pflanzzeit

Fotos: S. 26: Elisabeth/Adobe Stock, S. 27: iVerde

Fotos: S. 28: Daniel Vincek/Adobe Stock, S. 29: ParšKac

Zarte Blüten und intensiver Duft

VON BÄRLAUCH, SCHNITTKNOBLAUCH UND WALDMEISTER

Neben den Triebspitzen der klassischen Zwiebelblumen sorgen Wildkräuter für das erste frische Grün im Frühling. Viele von ihnen bereichern auch den Garten und sind ein Genuss für Augen und Gaumen.



Bevor noch die ersten Blätter auf den Bäumen sprießen, zeigen sich auf dem Boden die Triebspitzen des Bärlauchs, gefolgt von Waldmeister. Der Duft nach Knoblauch ist in Regionen, in denen der Bärlauch in Auwäldern und entlang von Bachläufen wild wächst, einer der ersten Frühlingsboten.

Bärlauch *(Allium ursinum)* ist als Zwiebelgewächs eng mit Knoblauch und den Speisezwiebeln verwandt und kann auch im Garten kultiviert werden. Der Standort sollte dem Naturstandort ähnlich und nicht mit Gras bewachsen sein. Das bedeutet, dass ein halbschattiger, tiefgründiger Platz unter Gehölzen optimal ist. Der Boden kann auch gerne feucht sein, solange er nur durchlässig ist.

Würziger Bärlauch im Garten

Entweder wird Bärlauch im Spätherbst ausgesät oder im Frühling als fertige Pflanze gesetzt. Bei der Aussaat ist zu beachten, dass es sich um einen Kaltkeimer handelt: Die Samen benötigen den winterlichen Kältereiz, um die Keimung in Gang zu setzen.

Alternativ werden im Frühling in den Gärtnereien Pflanzen im Topf angeboten. In den ersten drei bis vier Jahren sollten die Pflanzen nur sehr wenig beerntet werden, damit sie sich gut etablieren und ausbreiten können. Geerntet wird vor der Blüte bis Ende April. Nach der Blüte zieht die Pflanze ein und zeigt sich erst im nächsten Frühling wieder.



Sobald die zarten Blätter des Bärlauchs erscheinen, kann geerntet werden. Mit der Blüte endet die Erntezeit.

Verwechslungsgefahr mit Maiglöckchen?

Viele Menschen haben Angst, die Blätter von Bärlauch mit jenen des giftigen Maiglöckchens zu verwechseln. Die einfachste Methode der Unterscheidung ist der Geruch: Bärlauch riecht immer nach Knoblauch. Blätter, die nicht riechen, sind kein Bärlauch! Aufpassen muss man trotzdem, da nach einiger Zeit des Erntens die Hände den Knoblauchgeruch annehmen und man die Unterscheidung dann schlechter wahrnimmt.

Aber es gibt noch andere Erkennungsmerkmale: Maiglöckchen treiben erst Mitte April aus und es sind mehrere Blätter in das Hüllblatt des Stängels eingerollt, während Bärlauchblätter einzeln gestielt aus dem Boden ragen und je nach Witterung ab Anfang März wachsen.



Vorsicht! Bärlauchblätter können mit Giftpflanzen verwechselt werden.

Hübscher Waldmeister

Wer im Mai nach Deutschland fährt, dem wird das saisonale Angebot der Maibowle ins Auge stechen. Das Getränk mit dem typischen Geschmack nach Waldmeister ist bei unseren nördlichen Nachbarn sehr beliebt, während die Pflanze bei uns eher unbekannt ist. Waldmeister *(Galium odoratum)* ist eine typische Waldpflanze und kann auch im Garten zur Unterpflanzung von Gehölzen verwendet werden. Dabei sollte man beachten, dass Waldmeister ordentlich gegossen wird und er sich durch seine Rhizome stark ausbreiten kann. Die Blätter treiben sehr früh aus und duften aromatisch. Besonders hübsch sind auch die Blüten, die sich je nach Standort von April bis Juni zeigen. Waldmeister gehört wie Bärlauch zu den Kaltkeimern und die Aussaat ist eher aufwändig. Es empfiehlt sich der Kauf von Jungpflanzen im Topf, die im Frühjahr ausgesetzt werden. Das typische Aroma des Waldmeisters entsteht beim Trocknen der Blätter, die für Bowle oder Desserts verwendet werden. Bei der Verwendung von Waldmeister ist Vorsicht geboten! Der Geschmack kommt von Cumarin, das in zu hohen Dosen Schwindel, Kopfschmerzen oder gar Leberschäden hervorruft.

Scharfer Schnittknoblauch

Unscheinbarer präsentiert sich der Schnittknoblauch *(Allium tuberosum)*, wenn er im Frühling in den Gärtnereien im Topf angeboten wird. Mit seinen flachen grünen Halmen



Der Waldmeister ist ein beliebtes Kraut für Desserts und Bowlen.

ähnelt er im Aussehen seinem nahen Verwandten, dem Schnittlauch. Schnittknoblauch wird wie Schnittlauch gepflegt und geerntet. Die Blätter schmecken aromatisch nach Knoblauch, hinterlassen aber nicht den unangenehmen Atem. Da Schnittknoblauch nur sehr langsam keimt, empfiehlt sich der Kauf von fertigen Pflanzen. Der Pflanzabstand beträgt 30 x 30 cm und die wichtigsten Pflegemaßnahmen sind Gießen und das Freihalten von Unkraut. Alle drei Jahre sollte der Schnittknoblauch an einen anderen Ort verpflanzt werden. Wie bei allen Allium-Arten sind die Blüten sehr zierend.



Schnittknoblauch sorgt wie der verwandte Bärlauch für den scharfen Geschmack im Frühling.

Kräuterwochen in Ihrer Gärtnerei!

In den ersten beiden Märzwochen dreht sich in den Gärtnereien alles um Kräuter!



REZEPT

Bärlauchpesto

Zutaten: *200 g Bärlauch, 25 g Pinienkerne, 25 g Parmesan, 1 TL Salz, 150–250 ml Olivenöl*

Zubereitung: *Pinienkerne ohne Fett in einer Pfanne rösten; Bärlauch waschen, trocknen und kleinschneiden; den Parmesan fein reiben. Die Kerne mit Salz, Parmesan und Bärlauch entweder in einem Mörser zermahlen oder pürieren. So lange Öl zugießen, bis eine sämige Masse entsteht. In ein Schraubglas füllen und mit Öl bedecken. Das Pesto hält im Kühlschrank bis zu 2 Wochen.*

Fotos: S. 30: links: nearforest, rechts: fotoknips, S. 31: oben: Michal, unten: ©Kathleen Rekowski/alle Adobe Stock

PR

Den Profis über die Schulter geschaut

Reiche Ernte durch Gewebe und Vlies



PR

Um das Gartenjahr so gut wie möglich zu nützen und Gemüse und Beeren vor Spät- bzw. Frühfrösten zu schützen, werden die Pflanzen mit einem **Gartenvlies** abgedeckt. Darunter bildet sich ein Mikroklima, das vor allem über Nacht die Bodentemperatur nur wenig absinken lässt und damit das Wachstum und die Fruchtbildung fördert. Einerseits beschleunigt das den Reifeprozess, andererseits wird eine bessere Nutzung der Gartenflächen im zeitigen Frühling und späten Herbst ermöglicht.

Mulchvlies hält unkrautfrei

Ein wasserdurchlässiges **Mulchvlies** hilft in erster Linie, die Pflanzen unkrautfrei zu halten. Durch seine dunkle Farbe unterstützt es aber auch die Erwärmung des Bodens und fördert damit Wachstum und Reifung der Früchte. Parallel wird die Verdunstung vermindert und damit das Erdreich feucht gehalten. Für den Gemüseanbau schneidet man im entsprechenden Abstand Löcher in das Gewebe und sät an diesen Stellen aus bzw. setzt die Jungpflanzen hinein. **Bodengewebe** wird verwendet, um Flächen unkrautfrei zu halten und eine wasserdurchlässige Barriere zu schaffen, z. B. unter Rindendekor oder Kies. Im Profi-Gartenbau kommen diese Gewebe vor allem in Topfpflanzen-Betrieben zum Einsatz.

Geschützte Ernte

Sämtliche Früchte, aber vor allem Beerenobst, sind bei Vögeln und Schadinsekten äußerst beliebt. **Schutznetze** helfen die Ernte zu bewahren und bei optimaler Maschenweite nicht nur Vögel und große Schadinsekten, sondern z. B. auch Erdflöhe (vor allem bei Kohlgewächsen) erfolgreich abzuwehren – und das alles ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Achten Sie auf die Angabe der Maschenweite! Wichtig ist, dass die Netze locker über die Kulturen gebreitet werden und ein möglichst lückenloser Abschluss mit dem Boden hergestellt wird (z. B. mit Hilfe von Erdnägeln). So lässt sich das Eindringen von unliebsamen Gästen verhindern. Beeren und Gemüse können ungestört reifen.



Mulchvlies vom Profi eignet sich auch für Hobbygärtnerinnen und -gärtner.



Vliese, Gewebe und Netze sind bei trockener Lagerung über mehrere Saisonen verwendbar.



TIPP **Schutznetze zwischendurch entfernen!**
Bei Beeren und Fruchtgemüsen ist es wichtig, während der Blütezeit die Vliese oder Netze mehrere Male für 1 bis 2 Tage zu entfernen – nur so wird die Befruchtung durch Insekten ermöglicht.

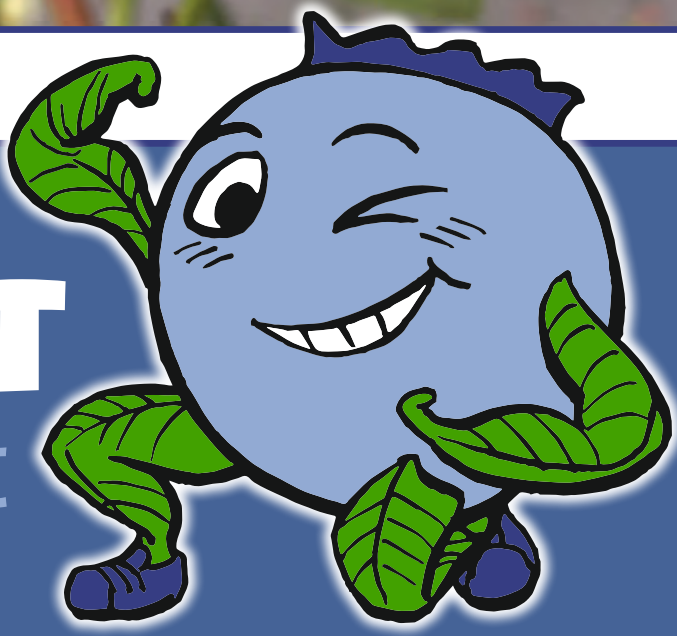
Um eine gesunde und reiche Ernte einzufahren, kommen im Erwerbsgartenbau unterschiedliche Gewebe zum Einsatz.

Fotos: S. 32: Werner/Adobe Stock, S. 33: Austrosaat



©Baumschule Haselberger

Fitness aus dem Wald



HEIDELBERT

Die beerenstarke Superfrucht

Eine beerenstarke Superfrucht wurde von den Österreichischen Baumschulen 2021 zur Gartenpflanze des Jahres gekürt. Mit „Heidelbert“ wird dem Trend zum Naschobst und zum eigenen Anbau von Beeren Rechnung getragen. Es handelt sich um eine reichtragende Sorte der Kultur-Heidelbeere mit mittelgroßen, hellblauen Früchten.

Anspruchsvoller Säure-Liebhaber

Heidelbeeren wachsen auf lichten kalkfreien Böden im Wald. Als Pflanzen bodensaurer Standorte vertragen sie keinen Kalk und reagieren bei falscher Erde oder hartem Wasser mit gelb gefärbten Blättern und stark reduziertem Wachstum. Wenn man in Regionen mit kalkhaltigen Böden trotzdem Heidelbeeren pflanzen möchte, muss man die Pflanzen in reine Moorbeeterde setzen. Moorbeeterde ist für kalkempfindliche Pflanzen wie Rhododendren oder Heidelbeeren zusammengestellt und bietet das saure Milieu mit einem pH-Wert von 4,0 bis 5,0, in dem sich diese Pflanzen wohlfühlen.

So wird gepflanzt

Heidelbert wird vorzugweise im Frühling oder im Herbst gepflanzt. Für die Pflanzung hebt man einfach ein großes Pflanzloch aus, tauscht die vorhandene Erde durch die Moorbeeterde aus und setzt die Pflanzen ein. Heidelbeeren sind Flachwurzler, das bedeutet, dass sich ihre Wurzeln oberflächlich ausbreiten. Die Pflanzgrube sollte daher sehr breit und nicht allzu tief sein. Wie die meisten Heidekrautgewächse reagieren Heidelbeeren empfindlich auf zu tiefes Pflanzen, denn ihre Wurzeln sterben bei Sauerstoffmangel schnell ab. Beim Pflanzen sollte die Oberkante des Erdballens ein bis zwei Finger breit aus der Erde herausschauen. Der gesamte Wurzelbereich wird nach dem Pflanzen mit Rindenmulch oder Rindenkompost angehäufelt. Heidelbert ist auch für den Anbau im Topf geeignet. Dafür wird ein ausreichend großes Pflanzgefäß mit Moorbeeterde befüllt. Kultur-Heidelbeeren fühlen sich im Gegensatz zu den heimischen wildwachsenden Heidelbeeren in der Sonne am wohlsten.

Robuste und frostharte Sorte

Heidelbert ist selbstfruchtbar. Es ist daher nicht zwingend notwendig, eine zweite Sorte zu setzen. Zur Erhöhung des Fruchtertrages wird empfohlen, zwei Pflanzen zu setzen. Die Österreichischen Baumschulen haben mit Heidelbert eine Sorte ausgewählt, die sehr krankheitstolerant und gut frosthart ist. Sie wächst buschig und wird 1,2 bis 1,5 m hoch. In der nächsten Ausgabe erhalten Sie weitere Informationen rund um die Pflege und zu den Früchten von Heidelbert sowie Rezepttipps!



Werbung

Gärtner Moorbeeterde

Fragen Sie in Ihrer Gärtnerei oder Baumschule nach der Gärtner Moorbeeterde für den perfekten Wuchs von Heidelbert!



Heidelbeeren werden in Moorbeeterde gepflanzt und mit Rindenmulch oder Rindenkompost angehäufelt.

Fotos: oben Produktbild: Blumenmarketing Austria, unten: M.Doerr & M.Frommherz GbR/Adobe Stock



Stachel-beeren

SÜSS-SAURE KÖSTLICHKEITEN

Als „Ogrosln“ bei uns bekannt, ergänzen die Stachelbeeren perfekt das Obstsortiment im Garten. Ihre fein säuerlichen, aromatischen Beeren sind sowohl roh als auch verkocht ein Genuss. Die Stachelbeere *(Ribes uva-crispa)* hat ihre Heimat ursprünglich in Europa, dem Kaukasus und Nordchina. An dem kleinen Strauch befinden sich zahlreiche ein- bis dreiteilige Stacheln, die ihr auch den deutschen Namen geben. Mittlerweile sind bei uns aber auch Sorten erhältlich, die fast stachellos sind, wie zum Beispiel die rotfrüchtige ‘Captivator’ und die gelbgrüne ‘Tatjana’.

Eine Augenweide sind die glockig hängenden, grüngelben Blüten, die im April und Mai den Strauch zieren und aus denen sich dann die aromatisch süßen Beeren mit einer sauren Note entwickeln. Stachelbeeren kommen auch aus Gärten verwildert bei uns in der Natur vor.

Die passende Sorte

Bei der Sortenauswahl achten Sie am besten auf gesunde und mehltauresistente Züchtungen. Hervorzuheben sind hier ‚Invicta‘, deren gelbgrüne Früchte süßlich schmecken, wenig Säure enthalten und ein kräftiges Aroma haben, und ‚Captivator‘ mit roten, süßsäuerlichen Früchten. Ebenfalls weitgehend widerstandsfähig gegen Mehltau ist ‚Hinnonmäki‘, die es sowohl als Strauch mit grünen als auch mit roten Beeren gibt.

Sonnig und warm

Stachelbeeren bevorzugen einen kalkhaltigen, humosen und nährstoffreichen Boden, um gut zu gedeihen und viele Früchte hervorzubringen. Ein sonniger, warmer Standort ist ideal. Zum Saisonstart im März (je nach Witterung auch April) versorgt man die Sträucher mit organischem Beerendünger. Im Sommer und Herbst sind bei gesunden Pflanzen dann keine Pflegemaßnahmen erforderlich. Schwache und alte Triebe werden im Spätwinter entfernt und der Strauch auf 8 bis 10 Triebe ausgelichtet.

Gesunde Früchtchen

Stachelbeeren sind dann reif, wenn sie ihre volle Farbe erreicht haben. Bei den grünen und gelben Sorten ist das nicht so leicht zu erkennen wie bei den rotfrüchtigen – da muss ab und zu mal probiert werden! Die Früchte der Stachelbeere versorgen uns mit Vitamin C und E, Vorstufen zu Vitamin A sowie Ballaststoffen, Kalzium, Magnesium und Kalium. Wer beim Verkochen zu Marmelade und Gelee die Kerne nicht mit im Glas haben möchte, passiert sie einfach durch ein feines Sieb.



Sehr hübsch sind auch die Blüten der Stachelbeere.

Wussten Sie, dass …

… es Stachelbeersträucher auch als Hochstämmchen gibt? Als Unterlage wird dafür manchmal ihre nahe Verwandte, die Gold-Johannisbeere (Ribes aureum), verwendet, die oft als hübscher Zierstrauch zu sehen ist.



Schon eine einzige Pflanze der Sorte ‘Invicta’ verspricht üppige Ernte.



Die aromatischen Früchte gibt es in Rot, Gelb und Grün.

Fotos: S. 36: Janis/Adobe Stock, S. 37: oben: Praskac, unten: links: Nordicstocks, rechts: Diana Taliun/beide Adobe Stock

PR

Urlaubsoase für Zuhause

DER IDEALE ZEITPUNKT FÜR DIE PLANUNG

Nach und nach ist es an der Zeit, im Garten wieder aktiver zu werden. Jetzt ist auch die beste Gelegenheit, sich über Änderungen oder Neuanschaffungen Gedanken zu machen.

Schaffen Sie sich für den Sommer eine Urlauboase im eigenen Zuhause! Dazu gehört neben einer gemütlichen, sichtgeschützten und begrünten Terrasse auch das Gemüse aus dem eigenen Garten. Und eine Feuerstelle für lange Sommerabende mit Freunden ist stets ein Highlight bei Jung und Alt.

Eigenschaften von Cortenstahl

Mit langlebigen Produkten aus Metall lassen sich kleine und auch größere Gartenträume verwirklichen. Hier werden vor allem zwei verschiedene Materialien angeboten: Normalstahl und wetterfester Cortenstahl. Beide erhalten durch die Witterung die beliebte patinierte Oberfläche bzw. kann dies durch spezielle Mittel auch beschleunigt werden.

Optisch erkennen selbst Experten keinen Unterschied zwischen den beiden Stahlarten; er liegt im Wesentlichen beim Korrosionswiderstand und in der höheren Lebensdauer von Cortenstahl. Außerdem hat dieser durch seinen Kupferanteil noch die zusätzliche Eigenschaft, vor allem bei Hochbeeten eine Barriere für Schnecken zu bilden. Trotzdem ist dort die Fertigung aus Normalstahl – dafür mit Schneckenkante – ausreichend.

Lösungen nach Maß

Durch die Bearbeitung mit modernster Lasertechnik können neben einer großen Auswahl an fertigen Motiven auch eigene Muster umgesetzt werden. So bekommen Sichtschutz-Elemente wie Zäune oder Wände eine ganz persönliche Note. Für Beschattung sorgen Bäume oder Sträucher in modernen Pflanztrögen. Feuerelemente in außergewöhnlichen



Cortenstahl ist im Außenbereich wie auch innen einsetzbar. Neben den Standardgrößen wird vieles nach Maß angefertigt.



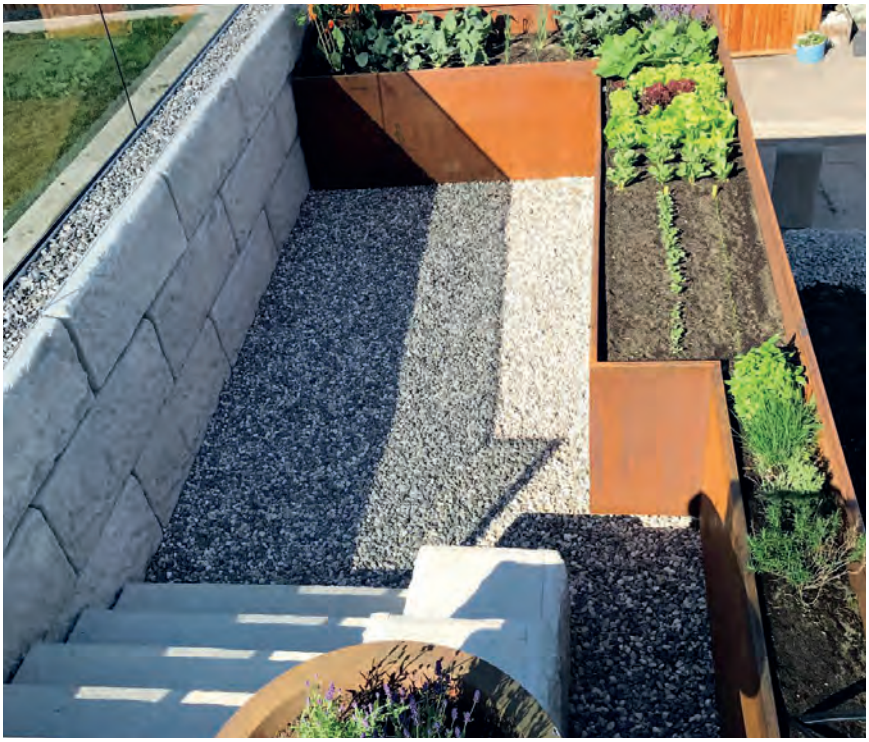
Elemente aus patiniertem Cortenstahl können überall im Garten eingesetzt werden: bei Beeteinfassungen, Sichtschutzwänden und Gartentüren.

PR

Formen und verschiedensten Größen bringen abends wohlige Wärme und heimelige Stimmung. Das Holz dafür kann in Kaminholzregalen aufbewahrt werden, die durch den Werkstoff Metall absolut robust sind und flexibel zusammengestellt werden können. Neben Hochbeeten werden auch Pflanztröge, Gartenleuchten, Sichtschutz-Elemente und Zäune sowie Weinregale und Lampen angefertigt.

Lust auf Urlaub zuhause? Die Handwerkerei Metallmanufaktur hat sich vor vielen Jahren auf die Herstellung solcher Produkte aus Stahl spezialisiert. Die Fertigung erfolgt zu 100 % im oberösterreichischen Zentralraum.

Fordern Sie einen Produktkatalog an: Tel. 07242/252 800 oder unter www.handwerkerei-metallmanufaktur.at



Größere Projekte können gemeinsam mit Profis im Bereich der Gartengestaltung geplant oder nach deren Wunsch produziert werden.

Produkte aus Metall
Wir liefern Gartenfreuden

Hand Werkerei – Die Metallmanufaktur – 1975

- **Großes Produktsortiment für Haus & Garten** (Feuerelemente, Zäune, Hochbeete mit Befüllung, Sichtschutz, Blumentröge, Weinregale ...)
- in Normalstahl und Cortenstahl
- Produziert in **Wels**/OÖ
- Zustellung/Versand und Abholung möglich







www.handwerkerei-metallmanufaktur.at

Handwerkerei Metallmanufaktur
Gunskirchener Straße 3, 4600 Wels, Tel. +43 7242 252 800, handwerkerei@planmetall.at

Werbung

Fotos: Planmetall

Foto: Sasajo/Adobe Stock

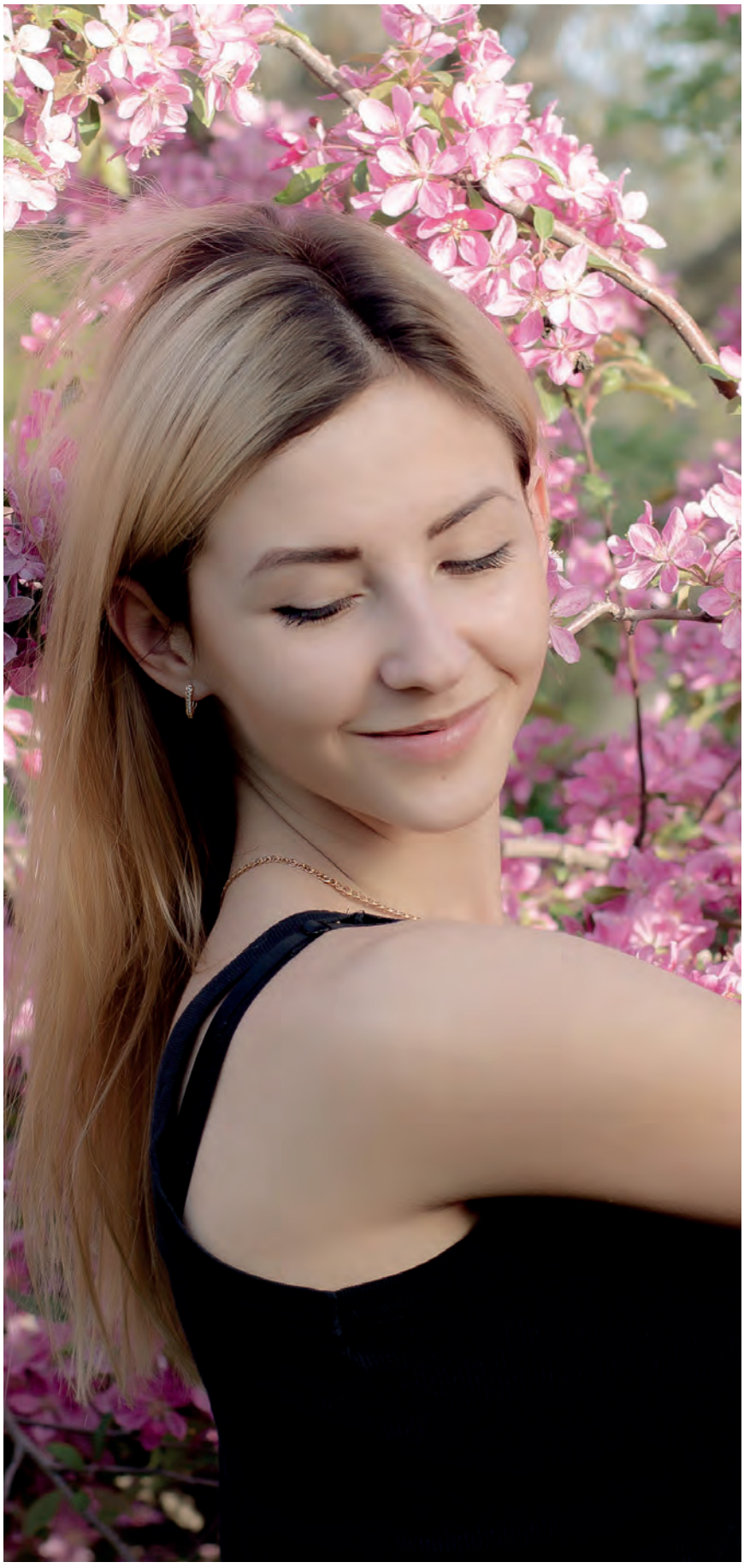




Kleine Alleskönner

ZIERÄPFEL IN LEUCHTENDEN FARBEN

Der Zierapfel hat das ganze Jahr über viel zu bieten. Üppige Blüten, schönes Herbstlaub und bunter Fruchtschmuck machen ihn zu einem gern gesehenen und beliebten Gehölz im Garten.



Blühende Bäume und Sträucher tauchen im Frühling ganze Landschaften in bezaubernde Wolkengebilde. Aus den herkömmlichen Obstarten sind wunderschöne Ziergehölze für den Garten hervorgegangen, die besonders üppig und leuchtend blühen. Gerade wenn kleinere Gehölze mit kompaktem Wuchs gefragt sind, gelten Zierkirschen, Zierpflaumen und vor allem auch Zieräpfel als gute Wahl.

Frühling im Blütenrausch

Die Blüten des Zierapfels können einfach, halbgefüllt oder gefüllt sein und erscheinen im April oder Mai in wunderschönen Frühlingstönen von zartem Weiß über Hellrosa bis hin zu dunklem Pink und Karmesinrot. Sorten mit einfachen

Wussten Sie, dass …

… die Früchte des Zierapfels wie die des Kulturapfels essbar sind, in rohem Zustand aber oft herb und sauer schmecken? Für Marmelade, Gelee oder Kuchen kann man sie dennoch gut verwenden.

… Zierapfel-Früchte wichtige Nahrungsquellen für Vögel im Winter sind? Sie zeigen zu jeder Jahreszeit schöne und interessante Aspekte, sei es durch ihre Farben oder die Möglichkeit, Tiere bei ihrer Futtersuche beobachten zu können.

Blüten werden als Pollenspender gerne von Insekten aufgesucht und dienen auch im Obstbau als Befruchter-Pflanzen für Kulturäpfel.

Der Zierapfel kommt wie sein Verwandter, der Kulturapfel *(Malus domestica)*, ursprünglich aus Asien, vor allem aus China und Japan. Von den mehr als 500 verschiedenen Sorten sind bei uns ungefähr 15 bis 20 verbreitet und in der Gärtnerei oder Baumschule erhältlich. Die meisten Sorten sind Art-Hybriden und lassen sich zu ihrem Ursprung nicht mehr exakt zurückverfolgen.

Schmuckes Laub und schöne Früchte

Bei den Blättern finden sich hell- bis dunkelgrüne sowie rötliche oder bronzefarbene Nuancen. Alle Sorten haben eine spektakuläre Herbstfärbung. Wenn die bronzeroten Blätter in ein flammendes Orange übergehen, zeigt sich etwa die Hybride ‘Scarlet’ von ihrer schönsten Seite. Der Zierapfel ‘Coccinella’ hat mit seinen rötlich überhauchten Blättern auch im Sommer ein auffälliges Laubkleid, das aber im Herbst noch so richtig zu leuchten beginnt.

Ebenso vielgestaltig sind die Früchte in tiefem Rot, Gelborange oder Hellgelb. Die Früchte des Zierapfels sind kleiner als die des Kulturapfels, eine Ausnahme bildet hier die Sorte ‘Maypole’ mit ihren großen, kräftig roten Äpfeln, deren Fruchtfleisch dunkelrot ist. Leuchtend gelbe Früchte, die lange am Baum verbleiben, hat ‘Golden Hornet’ zu bieten, und die kleinen roten Früchte von ‘Scarlet’ sorgen für beeindruckende Farbtupfer im Garten. So zeigt sich der Zierapfel vom Frühling bis zum Winter stets attraktiv und mit neuen Aspekten aufwartend.



Auch das Laub der Zieräpfel-Sorten schmückt den Garten mit kräftigen Farben.



Die Früchte der Sorte ‘Maypole’ sehen aus wie richtige Äpfel und haben tiefrotes Fruchtfleisch.



Einen üppigen Behang an leuchtend gelben, kleinen Äpfeln hat ‘Golden Hornet’ zu bieten.



Wie kleine Kirschen wirken die glasig roten Früchte des Zwerg-Zierapfels ‘Toringo’.

Fotos: S. 42: taylon/Adobe Stock, S. 43: alle Praskac

Wuchsformen für jeden Garten

Die verschiedenen Zierapfel-Sorten bieten auch in Hinblick auf ihren Wuchs eine breite Auswahl. Schlanke, straff aufrecht wachsende Zieräpfel, die nicht breiter als 1,5 Meter werden, eignen sich für kleine Gärten oder an Grundstücksgrenzen, wo große Kronen nicht genug Platz haben. Schmale Sorten sind 'Red Obelisk' und 'Van Eseltine'. Beide wachsen im Alter breiter, 'Van Eseltine' trichterförmig, sind aber dennoch kompakt.

'Maypole' wächst ebenfalls in Säulenform. 'Red Obelisk' fasziniert zusätzlich mit seinen Blüten, denn aus pinkfarbenen Knospen entfalten sich weiße Blütenblätter.



Die hübschen Blüten versorgen Insekten im Frühjahr mit Pollen und für uns Menschen sind sie ein Augenschmaus.



Die kleinen „Apferln" können gekocht auch kulinarisch verwertet werden oder als Zierde in die Vase wandern.

Aber auch Hängeformen gibt es unter den Zieräpfeln. 'Paul Hauber' ist sehr wüchsig mit einer ausladenden, trichterförmigen Krone, die im Alter etwas überhängend wird. Er gehört zu den größeren Zieräpfeln. 'Cheal's Weeping' besticht mit bogig überhängenden Ästen und Zweigen, an denen aus zartrosa Blüten im Frühjahr üppiger roter Fruchtbehang im Herbst entsteht. Der Zwerg-Zierapfel *Malus toringo* 'Tina' ist ein Kleinstrauch, der mit seinem kugeligen und breiten Wuchs bis zwei Meter Breite erreicht, aber nicht höher als 1,5 m wird. An seinen fein verzweigten Ästen erscheinen im April zahlreiche rote Knospen, aus denen sich weiße ungefüllte Blüten entwickeln. Seine Früchte sind glasig rot, sehr üppig und bilden einen tollen Kontrast zur gelben Herbstfärbung der Blätter.

Pflegeleichtes Ziergehölz

Der Zierapfel ist recht pflegeleicht. Er möchte einen sonnigen Standort und gute Gartenerde. Einmal im Jahr gedüngt zu werden ist für ihn ausreichend. Das Mulchen der Baumscheibe tut ihm gut. Krankheiten wie Schorf oder Mehltau sind eher selten. Meist ist beim Zierapfel auch kein Schnitt erforderlich. Einzig bei veredelten Sorten kann es vorkommen, dass Wildtriebe aus der Unterlage wachsen; diese werden entfernt. Auch Triebe, die den Wuchshabitus stören oder in der Krone nach innen wachsen, sollten an der Triebbasis ausgeschnitten werden.

Zierapfel-Sorten für den Garten



'CHEAL'S WEEPING' *hängender Wuchs, bis 3,5m hoch und breit, rosa Blüten, reichlich rote Früchte*



'RED OBELISK' *wächst schlank aufrecht, säulenförmig, bis 4 m hoch und 1,5 m breit, pinkfarbene Knospen und weiße Blüten, schönes Herbstlaub*



'PAUL HAUBER' *rundlicher Wuchs mit trichterförmiger Krone, bis 7 m hoch und 5 m breit, reich an tiefrosa Blüten, dunkelrote Früchte*



'VAN ESELTINE' *wächst anfangs säulenförmig, später breit trichterförmig, bis 5 m hoch und 2 m breit, halbgefüllte weiße bis hellrosa Blüten, gelborange Früchte*



'SCARLET' *breitwüchsig mit ausladender Krone, bis 5 m hoch und 5 bis 6 m breit, einfache dunkelrote Blüten, kleine rote Früchte, Blätter im Herbst orange*



'GOLDEN HORNET' *ovaler Wuchs, bis 6 m hoch und 4 m breit, violettrosa Knospen und weiße einfache Blüten, leuchtend gelbe Früchte*



'MAYPOLE' *wächst als schlanke Säule, bis 4 m hoch und 1,5 m breit, dunkelrosa Blüten, kräftig rote, große essbare Früchte mit dunkelrotem Fruchtfleisch*



'TINA' *wächst breit kugelig und fein verzweigt als Kleinstrauch, bis 1,5 m hoch und 1,5 bis 2m breit, rote Knospen, einfache weiße Blüten, gelbe Herbstfärbung der Blätter, Früchte rot und sehr üppig*



'COCCINELLA' *kompakte Krone, breit wachsend, bis 4 m hoch und 5 m breit, einfache magentafarbene Blüten, dunkelrote Früchte, rötliche Blätter mit leuchtender Herbstfärbung*

Fotos: S. 44: oben: Ralph Petty, unten: Stefan Körber/Adobe Stock, S. 45: alle Praskac

Buchtipps

GARTENLITERATUR – FÜR SIE ENTDECKT



Garteln ohne Garten

Jetzt wird draußen und drinnen gegärtnert!

Kein großer Park, kein Gemüseacker, ja nicht einmal ein Stück Garten hinter dem Reihenhaus? Kein Problem! „Garteln ohne Garten" zeigt, wie man auf kleinster Fläche in der Wohnung, auf dem Balkon oder der Terrasse mit Pflanzen eine angenehme Atmosphäre schaffen kann. Mit Kräutern, Gemüse, Beeren und Obst entsteht ein grünes Paradies, von dem alle Urban Gardeners träumen.

Schon als Student zog der Bestsellerautor Karl Ploberger Pflanzen auf der Fensterbank, und auch wenn er auch heute seinen großen Garten genießt, ist er dem Gärtnern auf kleinstem Raum treu geblieben: kein Jahr, in dem der Biogärtner der Nation nicht dutzende Töpfe bepflanzt, Kräuter im Kasten zieht und seinen Traum vom Süden mit Orangen, Zitronen, Oliven und Palmen zuhause lebt.

Karl Ploberger: Garteln ohne Garten

Cadmos 2021 (erscheint im März 2021)
144 Seiten
ISBN: 978-3-8404-7574-0



Mach mich locker!

Wer den Boden versteht, gärtnert erfolgreich und nachhaltig

Der Boden ist der artenreichste Lebensraum der Erde und die Basis für nachhaltiges Gärtnern. Bärbel Oftring stellt diese wundersame Welt vor, erklärt, wie Boden eigentlich entsteht, was er enthält und welche Eigenschaften verschiedene Bodenarten und Gartenerden haben.

Wir erfahren, wie wir die fruchtbare Erde schützen und verbessern können, und lernen den kostengünstigsten Ökoingenieur, den Regenwurm, kennen. Seiner unermüdlichen Tätigkeit verdanken wir zu einem Großteil die Fruchtbarkeit des Bodens.

Das Buch bietet spannende Bodenexperimente, Projekte und praktische Tipps, die ganz einfach im eigenen Garten umgesetzt werden können – der nachhaltigste Weg, den Boden besser zu verstehen.

Bärbel Oftring: Mach mich locker!

Kosmos 2021, 128 Seiten
ISBN: 978-3-440-17062-5



Dein fabelhafter Kräuterzirkus

Wie du mit deinem Kräuterbeet ein Kunststück vollbringst

Der perfekte Kräutergarten lässt sich überall planen und anlegen: mitten in der Wohnung, in der Küche, auf dem Fensterbrett, dem Balkon oder der Terrasse, im Hochbeet oder im Garten.

Welchen Standort Kräuter so richtig gemütlich finden und ob sie lieber die Sonne anbeten oder einem geheimnisvollen Schattendasein frönen, welche Erde sie mögen und was ihren Durst am besten stillt, erfahren Leserinnen und Leser in diesem Buch.

Dazu gibt es viele Tipps und Kniffe, wie die Pflänzchen vermehrt, ausgesät, gehegt und gepflegt werden.

Andrea Breithuber:
Dein fabelhafter Kräuterzirkus

Löwenzahn 2021
(erscheint im März 2021)
176 Seiten
ISBN: 978-3-8094-4147-2

Wenn Du ein Gärtchen hast
und eine Bibliothek,
so wird Dir nichts fehlen.
Cicero, Marcus Tullius



Mein Garten für Bienen & Schmetterlinge

Das kleine Servus Buch

Das Bestaunen und Beobachten von Insekten ist zweifelsohne eine Faszination für sich und gehört zu einem glücklichen Gartenleben unbedingt dazu.

Bienen und Schmetterlinge in den Garten zu locken bedeutet aber viel mehr, als nur das bunte Flattern zu bewundern und dem sommerlichen Summen zu lauschen. Ihr Wert hat in Zeiten des Artensterbens an Bedeutung gewonnen. Denn der Erhalt der Biodiversität beginnt im Kleinen, und passende Lebensräume im Garten leisten dazu einen großen Beitrag.

Neben nektarreichen Blumen eignen sich auch duftende Kräuter als Nahrungsquelle und manche Raupen haben es auf ganz bestimmte Blätter abgesehen. Wer die richtigen Pflanzen setzt, wird mit einem ökologisch wertvollen Naturschauspiel belohnt.

Veronika Schubert: Mein Garten für Bienen & Schmetterlinge

Servus 2021, 64 Seiten
ISBN: 978-3-7104-0271-5



Die Schnellsten im Beet

Gemüse für Ungeduldige

Radieschen, Salate und Spinat gehören zu den Sprintern im Gemüsegarten: Sie keimen innerhalb von Stunden und brauchen nur wenige Wochen bis zur Ernte.

Ortrud Grieb stellt diese und weitere schnelle, pflegeleichte Gemüse wie Pak Choi, Rote Rübe und Zucchini vor und verrät alles, was man über den Gemüseanbau auf der Überholspur wissen sollte – mit einem Extrateil über schnelle Kräuter und kleine Projekte in schönen Töpfen und Gefäßen.

Mit ihren Anleitungen und Pflanzvorschlägen können Sie von März bis Oktober reiche Ernte einfahren und Ihren Speisezettel um frische Zutaten erweitern.

Ein Buch für alle, die wenig Zeit haben, einfach gärtnern möchten und sich über schnelle Erfolge freuen.

Ortrud Grieb: Die Schnellsten im Beet

Kosmos 2021, 112 Seiten
ISBN: 978-3-440-17120-2



Tatort Garten

Wer krabbelt, knabbert und kackt in meinem Garten?

Von wem stammen die Bisse auf den Blättern im Garten? Wer hat dieses Papiernest im Wald gebaut? Was ist denn das für ein auffälliges Gebilde?

Wenn Sie häufiger „tierische" Spuren in Ihrer Umgebung entdecken und gerne wissen möchten, wer dafür verantwortlich ist, dann brauchen Sie dieses Buch! Es hilft Ihnen, eine Vielzahl an Spuren, die Insekten und andere wirbellose Tiere in der Natur hinterlassen, dem jeweiligen Verursacher zuzuordnen. Leicht verständliche Texte und über 400 Detailbilder zeigen, was Ameisen, Fliegen, Käfer & Co. so alles hinterlassen.

Begeben Sie sich auf Spurensuche und finden Sie heraus, wer sich da in Ihrem Garten oder am Wegesrand aufhält!

Vincent Albouy, André Fouquet: Tatort Garten

Ulmer 2020, 96 Seiten
ISBN: 978-3-8186-1035-7

SPEZIALITÄTEN UND RARITÄTEN



Steckbrief Seidelbast



Name: *Seidelbast*

Botanischer Name: *Daphne mezereum*

Familie: *Seidelbastgewächse (Thymelaeaceae)*

Heimat: *in Österreich weit verbreitet, manchmal häufig, manchmal nur verstreut vorkommend*

Wuchs: *aufrechter, buschiger Kleinstrauch; 60 bis 100 (150) cm hoch und ebenso breit*

Standort: *typischer Buchen-Begleiter auf lehmigen, basenreichen und nährstoffreichen Böden in Laubmischwäldern; halbschattig bis schattig*

Blüte: *stark duftend, rosa bis purpurrot gefärbt; Februar bis April; „Stieltellerblumen" mit verborgenen Staubbeuteln und Narben; Selbst- und Insektenbestäubung durch Bienen, Hummeln und Falter wie Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs und Zitronenfalter*

Früchte: *August bis September; erbsengroße, leuchtend rote und äußerst giftige Steinfrüchte bzw. Scheinfrüchte; Ausbreitung durch Vögel wie Rotkehlchen und Drosseln, denen das giftige Fruchtfleisch im Gegensatz zum Menschen nicht schadet*

Laub: *länglich lanzettlich (bis 8 cm lang), gelbe Herbstfärbung*

Besonderheit: *Alle Bestandteile des Strauchs sind hochgiftig. Die Pflanze steht unter Naturschutz. Der Seidelbast darf in freier Natur nicht ausgegraben werden; man kann ihn aber in der Gärtnerei erwerben. Den Platz im Garten sollte man allerdings gut wählen und sich der Giftigkeit der Pflanze bewusst sein.*







Mehr Freizeit durch eine vollautomatische Gartenbewässerung.

individuell planbar

flexibel und unkompliziert

zeitsparend und langlebig

Kontaktieren Sie uns für mehr Infos zu einem Vertriebspartner in Ihrer Nähe.

T +43 2247 4050-18
a.wastl@parga.at

parga.at

PARGA®
Wasser ist unser Element

Werbung

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Blumenmarketing Austria, Schauflergasse 6, A-1014 Wien, www.beetgefluester.at | **Konzept und redaktionelle Leitung:** Ing. Veronika Schubert, redaktionelle Mitarbeit: Karoline Karner, DI Barbara Schrattenholzer, Medienbüro Garten & Natur, Wien, www.medienbuero-garten.at | **Fachredaktion:** DI Karin Lorenzi, DI Gerhard Six, Ing. Wolfgang Praskac, Albert Trinkl | Mondkalender: Elisabeth Mitteregger | **Lektorat:** Kortexter Kommunikation GmbH, Eichgraben, www.kortexter.at | **Fachlektorat:** Mag. Joachim Brocks | **Gestaltung und Satz:** GSB - Grafikdesign Smitty Brandner | **Coverfoto:** Lumixera/Adobe Stock | **Druck:** Salzkammergut Druck, Gmunden | gedruckt auf 100 % PEFC-zertifizierten Papier | **Verlagsort:** Wien | **Anzeigenleitung:** Ing. Stefan Hamedinger, stefan.hamedinger@lk-ooe.at, Tel. 0664/4158175 | **Erscheinung:** 4 x pro Jahr, Februar, Mai, August und November | **Vertrieb:** Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über österreichische Gärtnereien, Baumschulen und den Gartenbaufachhandel.

Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25: Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: www.gartenbau.or.at | **Grundlegende Richtung des Magazins:** Periodisch erscheinendes Informationsblatt für Gartenbaubetriebe mit Endverkauf, mit unabhängiger Berichterstattung über aktuelle Themen der Bereiche Garten, Pflanzen und Lifestyle. **Hinweis:** Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet.

EU Ecolabel www.ecolabel.eu

UW 784

PEFC Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft www.pefc.at

In der nächsten Ausgabe:

Blumenampeln für den Sommer

Paradiesische Paradeiser und bunte Paprika

Heidelbert, das Beerenwunder 2021

Pelargonien-Vielfalt

Ab April bei Ihrem Gärtner!

Foto: S. 48: Wikimedia Commons/Köhler's Medizinal-Pflanzen

Werbung

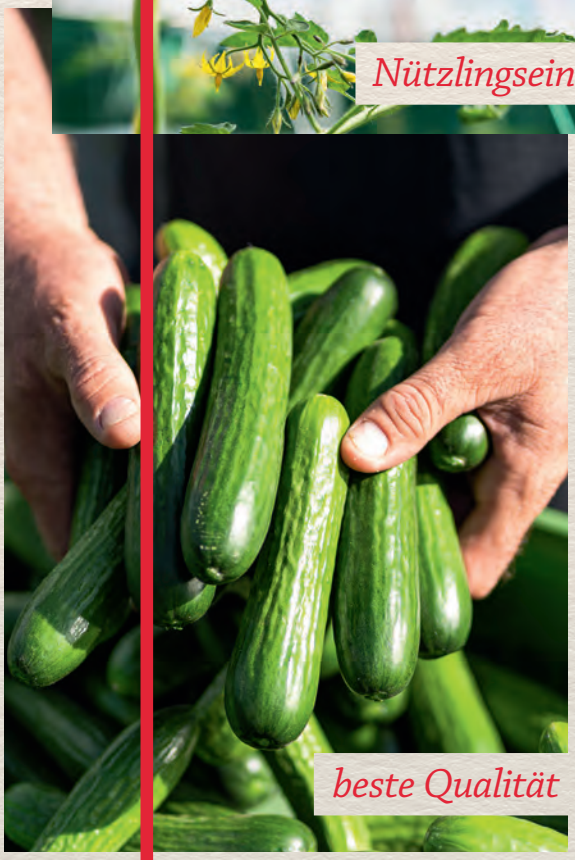
ICH SCHAU AUF



Nützlingseinsatz



nachvollziehbare Herkunft



beste Qualität

regelmäßige Monitorings



WEIL ICH AUFS AMA-GÜTESIEGEL SCHAU.

Geprüfte Qualität AMA GÜTESIEGEL AUSTRIA

Wer beim Einkaufen auf Obst und Gemüse mit dem AMA-Gütesiegel schaut, schaut auf mehr. Auf nachvollziehbare Herkunft, weil Anbau, Ernte, Sortierung und Verpackung in Österreich erfolgen müssen – und auf vieles mehr.

Ich schau auf **amainfo.at**